JOSEF BACKES

Jesuch
öm fröndliche Opnahm en der
Freundeskreis van der WKV.
Es Sylvester jrad jefiert,
hei on do en Noeß probiert,
die noch op der Teller litt
de langsam de Bejoefheit kritt,
weil Nolde van der Chreßboom falle
- da hüet me jecke Tüen at lalle:
Me denkt dobei a mänche Ovvend
allmählich an der Fastelovvend!

Sue weät et mich da langsam wärm,
on kribbelt tösche Hazz on Därm,
jet, wat me net beschrive kann -
et övverlöeft mich dann on wann.
Ma denkt, des Johr desde net völl,
du weäts och auer, net mie sue döll -
doch hüer ich dann en decke Zimm,
da riejt mich Düvel, Honk on Mimm!

Ma mengt, me möet at wier jet maache,
worövver dann die Angere laache.
Wenn alles jot jeht, alles fluppt
on jenge sich a "Stechele" knuppt -
on spellt da, ohne völl Behei
at Johr för Johr der Noppeney.
Dat alles "solo" on alleng,
me wönscht et angisch dann am Eng....

Doch, et es schwor, da Lü ze fenge,
die en derselbe Takt met sprenge -

WÜRSELEN, NEUHAUSER STR. 97 den 3. Februar 1972
nüng Dag vör Fastelovvend!

die Blödsinn maache, harmlos nett,
on net mä kalle van et Bett.
Die och de Spaß net övverdrieve,
als jöev et dat alleng em Leöve.
Die hazzlich, fröndlich on bereijt
ze helpe, wenn et net jot jeht.
Die, kot jesaat, wenn och Rabaue,
sue send, dat me Peäd ka klaue - - -

Sue hauf ich, sed Ehr nette Heäre:
Met Schwong on dusend Hemmelssteäre
schriev ich Üsch die "Bewerbung" jetz
dat Ehr mich opnämt, on veletz
de Opnahmprüfung net ze schwor
för mich uestifftelt, denn vörwohr:
Der Jöngste ben ich och net mie,
och mich deät hen on wier jet wieh!

Nu nämmt mich op met ouffe Ärm,
ich schlag de Tromm on kratz de Darm,
ben onger Üsch derselbe Jeck,
än dann 'ne jotgeschmierde Beck -
nämmt mich wie jedder Klüttekloos
de op der Boxesöller soeß -
on hüer nu op met minge Schwaaf
met dreimol Wöschele allaf!

Josef Backes

Jakob Roß
Franz Mouhlen
Paul Carduck
Horst Ostrowski
Josef Gossen
Jupp Arnolds
Peter Kreutz
Karl Merkel
Wilhelm Speckgens
Wilhelm Nehr

Von da ab eigentlich trafen sich die Männer des Freundeskreises allmonatlich in geselliger Runde. Sicherlich hatten Frohsinn und Geselligkeit einen hohen Stellenwert, dennoch wurde manch ernsthaftes Gespräch aus allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens geführt. Aus der Zusammensetzung der Mitglieder ergab sich stets eine bunte Palette der verschiedensten Interessen, die dennoch am Ende einer jeden Begegnung in ei-

Mallmanns Kesselflickerei. Ohne Lambertz-Zugmaschine wäre sie nicht aktionsfähig

So entsteht ein Karnevalswagen. Blick in die Werkstatt

Viel Karnevals-Aktualität um Peter Kreutz

"Freundeskreis"-Straßenkarneval mit Erbsensuppe u. Freibier

nem geselligen Ausklang einmündete. Es soll auch nicht unterschlagen sein, daß es im Laufe des Jahres auch solche Veranstaltungen gab, zu denen selbstverständlich auch die Damen mit von der Partie waren. Dies galt vor allen Dingen dann, wenn es darum ging, die übrigen Veranstaltungen vaterstädtischen Brauchtums zu besuchen. So ist der Freundeskreis mit einer stattlichen Anzahl bei Schützenfesten, Kirmes und Vereinsfesten jedweder Art zu finden.

Während der Zeit wurden manche Freundschaften, so z. B. zu den belgischen Militärfliegern in Merzbrück, auch mit anderen Vereinen außerhalb Würselens geknüpft.

Nicht unterschlagen sei auch eine herzliche Freundschaft zur KG "Au Ülle".

Hoch auf dem Prinzenwagen einer der Unsri=
gen: Toni I. (Worms)

Nie verliert er die Übersicht u. hält jedes
Rohr sauber; Josef Gossen

Narrenappell auf dem Karnevalswagen mit
Wilh. Speckgens

Von besonderem Reiz aber blieb alljährlich der Karneval. Hierbei wirkten die Freunde durch Aktive in der Bütt, vor allem bei der Prinzenkürung und durch alljährliche Verstärkung des Elferrates des I. WKV und selbstverständliche Teilnahme am Karnevalszug mit.

Eine besondere Auszeichnung dieser Arbeit fand der Freundeskreis darin, daß im Jahre 1970 der Präsident Jupp Arnolds Präsident des Ausschusses Würselener Karneval wurde.

Für besondere Verdienste im Würselener Karneval gingen 2 Sonderorden des Ausschusses Würselener Karneval an Mitglieder des Freundeskreises, und zwar an Jupp Arnolds und Jupp Backes.

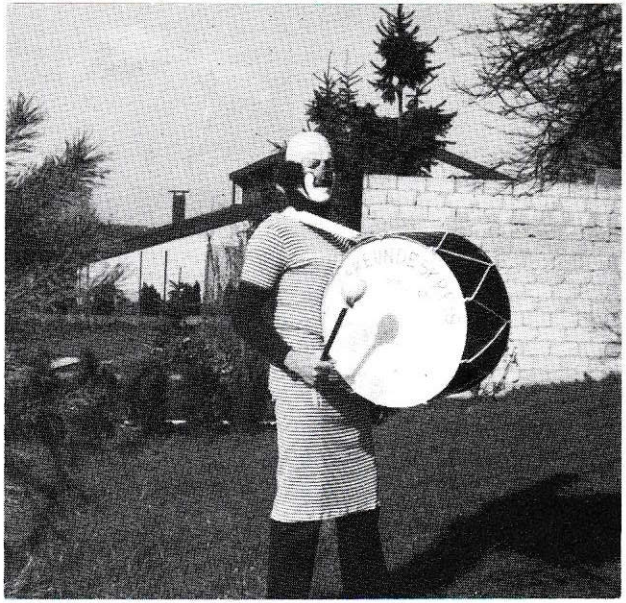
Eine kleine Illustration der vielfältigen Aktivitäten des Freundeskreises vermitteln auch die eingefügten Bilder. Hierbei sei ergänzend bemerkt, daß der alljährlich gebaute Wagen stets in einem Bezug zu den jeweiligen Eigenarten des Prinzen stand.

Gern erinnert sich der Freundeskreis noch an den Karnevalszug, wo sämtliche Mitglieder als Bauarbeiter die Baugruppe Worms darstellten und ihrem Prinzen Toni I. (Worms) das Geleit durch die Stadt gaben.

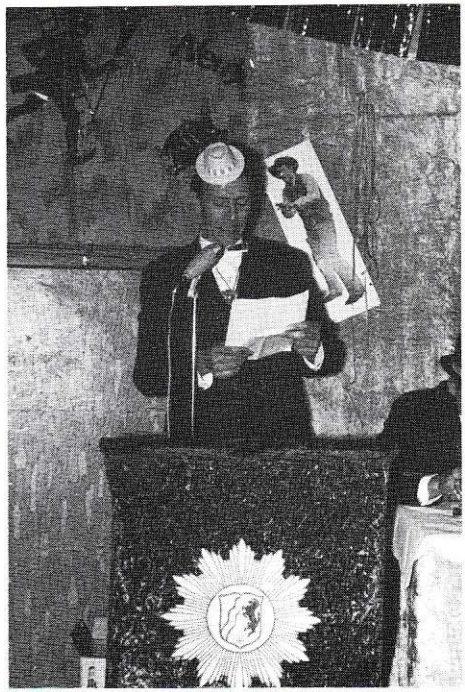
Freundeskreis I. WKV.

So mancher wollte mit dem "Freundeskreis" in die Luft gehen

Printenfest mit den Freunden der belgischen Militärfliegerei



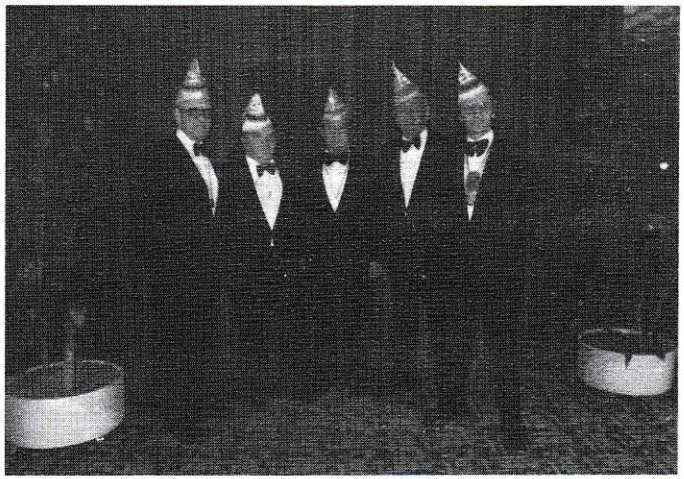
Allen voran: Heppi Kreutz; Büttenass des "Freundeskreises"



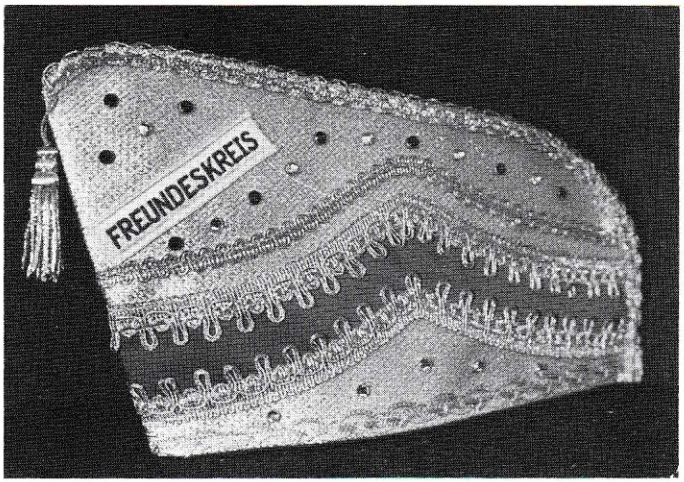
Die "Freunde" diesesmal als Helfer der Polizei bei einem närrischen Verkehrsball

Der Sonderorden des "Ausschusses Würselener Karneval".

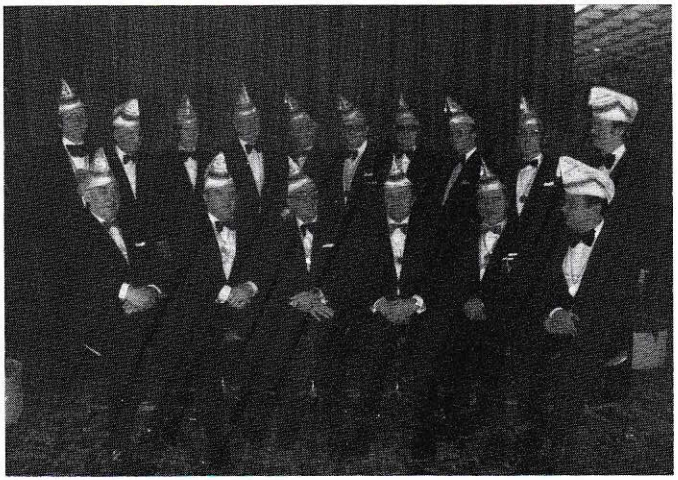
Als Präsident des AWK, Freundeskreis"-Vorsitzender Jupp Arnolds



1977 Der Vorstand des "Freundeskreises. Herbert Nießen, Peter Vohn, Jupp Arnolds, Jupp Backes, Herbert Kreutz (v. l. n. r.)



"Freundeskreis"-Mütze der neuen Generation



1977 10-jähriges Bestehen. Die Mitglieder:(v. lks. n. rechts)

sitzend: Wilh. Speckgens, Peter Vohn, Karl Merkel, Josef Gossen, Peter Kreutz, Jupp Arnolds.

stehend: Herbert Kreutz, Simon Jakobi, Reinhard Breuer, Jupp Backes, Walter Schümmer, Herbert Nießen, Arnold Dohmen, Paul Carduck, Willi Lambertz, Toni Worms, (Nicht im Bild: Heinrich Lohmanns, Ewald Kreutz, Gerd Weidenhaupt, Jannis Siopis)

Cremefarbener Sakko mit rot-paspelierten Kragen-Revers ersetzen rote Jacken und lassen den Elferrat bei einem Uniformfest im neuen Glanz erscheinen.

Montag, 3. Februar 1969

Bürgermeister Pütz (links) überreichte Prinz Horst I. den Rathausschlüssel; rechts im Bild AWK-Vorsitzender Hans Debye und Stadtverwaltungsrat Chermin. Foto: Schwabe

Horst I. bestieg den Narrenthron

Proklamationsfeier mit ansprechendem Rahmenprogramm

Würselen. — Die „Düvelstadt" hat nun auch ihren neuen Narrenherrscher. Prinz Horst I. bestieg am Samstag in einer gelungenen Festsitzung des 1. Würselener Karnevalsvereins den Thron. In seiner Antrittsrede versuchte er an diesem Abend schon, das Narrenvolk für sich zu gewinnen; ob dies uneingeschränkt gelang, mag dahingestellt bleiben. Sicherlich wird sich die neue Tollität in das Amt erst noch ein wenig einleben müssen.

Mit einem herzlichen Dank verabschiedete Ausschuß-Präsident Hans Debye den scheidenden Prinz Günter I., der seinerseits seinen närrischen Untertanen für die große Unterstützung während seiner Regentschaft dankte. Seinem Nachfolger überreichte er zum Zeichen der Macht das Zepter, zum Zeichen der Würde die Narrenmütze — Horst I. war inthronisiert.

Schlüssel vom Bürgermeister

Das für die tollen Tage erlassene Gesetzeswerk ließ die neue Tollität durch Gardeoffizier Wilhelm Klever verlesen. Bürgermeister Severin Pütz überreichte dem Prinz die Schlüssel des Rathauses mit der Bitte: „Stürme das Rathaus nicht zu sehr, es muß noch einige Jahre erhalten bleiben!" Stadtverwaltungsrat Josef Chermin gelobte namens der Verwaltung treue Gefolgschaft. Für den Ausschuß Würselener Karneval gratulierte Präsident Hans Debye.

Ansprechendes Rahmenprogramm

Die Proklamation war verbunden mit einem recht ansprechenden Rahmenprogramm. Die Kindertanzgruppen eröffneten den Abend. Die erste Rakete stieg für Friedel Schwartz mit seinen neuen Sessionsliedern. Unter dem Motto „Ändern sich die Zeiten, ändern sich die Menschen" gefiel Heinz Schößler, und ein ausgezeichnetes Debüt gab auch das Tanzpaar des 1. WKV. Lachsalven erntete Paul Karhausen in der Bütt.

„Köstlich! Köstlich!"

Auch nach der Proklamation wies das Programm noch einige Höhepunkte auf. Einen modernen Tanz präsentierten zwei Damen der Tanzgruppe des 1. WKV. Eine Rakete verdienten sich die Ruhrparodisten mit der „Musterung des Jahrganges 1922", und bei ihrem zweiten Auftritt kommentierte Präsident Esser: „Köstlich! Köstlich!" Zu Gast aus der Nachbargemeinde Kohlscheid war die KG „Dorfspatzen" mit ihrem Tanzpaar. Zu vorgerückter Stunde brachten die „Fünf Fidelitas" den Saal noch einmal mit Folkloreliedern und Parodien in Schwung. Ihnen galt die letzte Rakete des Abends.

Neben Bürgermeister Pütz und Stadtverwaltungsrat Chermin wohnten zahlreiche andere Ehrengäste der Proklamation bei, unter ihnen die Eltern der Prinzen, AWK-Ehrenpräsident Peter Kogel, einige Ex-Prinzen der Stadt sowie die Ehrenmitglieder des AWK Peter Hamers, Peter Schmitz und Heinrich Voß. Es spielte die Kapelle Fred Kirsch. -tha

Etwas "bremsend" dagegen wirkt der Smoking des "Freundeskreises des I. WKV" am gemeinsamen Elferratstisch, zu dem Jupp Arnolds die Präsidentenmütze des Freundeskreises trägt. Eine schöne Gemeinsamkeit!

Die Kindergarde "fliegt" bereits aus und gestaltet in Kohlscheid und Ritzerfeld mit den dortigen Gesellschaften Kindersitzungen.

Mit einem Masken-und Kostümball 8 Tage vor Karneval betreibt der Verein eine weitere Verlagerung von Veranstaltungen in das Haus Brepols, das auch am Fettdonnerstag den ersten Prinzengarde-Ball erlebt.

Der Terminkalender, diesmal mit 20 Seiten, hat sich als "guter Griff" erwiesen. Mit seiner Werbewirksamkeit erschließt er auch weitere Finanzquellen.

Im Karnevalszug ist der WKV mit 3 Wagen und der Damen-Fußgruppe zu sehen. den Damen wird der I. Preis verliehen.

Auf der Jahreshauptversammlung wird die Arbeit des Jahres als groß und erfolgreich dargestellt. Die Kasse hat plus! Die neuen Uniformen, durch den Verein bezahlt, rissen kein solch Loch, als könne nicht der Kassierer Erfolge buchen. Tombola, Terminkalender, gute Veranstaltungen bei Brepols rundeten die finanzielle Sicherheit zur Freude der Mitglieder ab.

"1100 Jahre Würselen" ist bereits in Vorbereitung.

Abschied eines Prinzen, während der "Neue" bereits wartet.

Kinderprinz "Heiner I." u. Prinz "Horst I." inmitten des WKV-Nachwuchses

Scheiden tut weh. "Andreas I." macht seinem Nachfolger, Kinderprinz "Heiner I." den Weg frei

Neuer Kinderprinz in Würselen

WIRD AM Samstag proklamiert: Kinderprinz Heiner.

is. **Würselen.** Im großen Saal des Restaurants „Zum Kank" proklamierte der Erste Würselener Karnevalsverein den Würselener Kinderprinzen Heiner I. (Schmalen). Die Proklamation erfolgte im Rahmen einer gelungen Kindersitzung.

Geschmackvoll war die Bühne des großen Saales gestaltet. Der scheidende Kinderprinz setzte seinem Nachfolger Heiner die Prinzenmütze auf, womit er in sein Amt eingeführt war.

Die Sitzung wurde von Andreas Schmölders in gekonnter Manier geleitet. Die Sitzung begann mit dem Aufmarsch der Kindergarde des 1. WKV. Als Gastgesellschaft nahmen die Dorfspatzen aus Kohlscheid mit ihrer Kindergruppe teil. Sie zeigten fünf Tänze die den begeisterten Beifall der kleinen Narren fanden.

Die Kindertanzgruppe des Veranstalters erfreute mit sehr gut gelungenen modernen Tänzen. Würselens närrischer Regent, dessen Proklamation am kommenden Samstag erfolgt, erfreute als Clown seine jüngsten Untertanen.

Mit von der Partie war auch die Prinzengarde des 1. WKV. Das neue Tanzpaar Renate Otten und Manfred Hahn gaben ein gelungenes Debüt. Das bekannte frühere Tanzpaar des 1. WKV, Renate und Dieter Speckgens waren, wenn auch nicht auf der Bühne, maßgeblich an dem Gelingen der Knidersitzung beteiligt: sie hatten die Kindertanzgruppe des 1. WKV einstudiert. Die Gesamtleitung hatte Hans Derwall.

Den Witterungsverhältnissen angepaßt; die WKV-Frauen im Karnevalszug als Kosaken

1100 JAHRE WÜRSELEN

SESSION 1969/70

Bestimmend für den ganzen Karneval ist in dieser Session das Jubiläum "1100 Jahre Würselen".

Diese Urkunde erhielten Freunde u. Gönner in Verbindung mit dem Jubiläums-Orden " 1100 Jahre Würselen".

Alles wird geprägt von und unter diesem Gedanken. Es gibt den entsprechenden Orden mit Urkunde und Schmuckkassette für Freunde, Gönner und Mitglieder. Auch steht der Terminkalender in seiner Gesamtgestaltung diesem vaterstädtischen Fest angepaßt. Selbst Bühnenbild und Wagen im Zug geben Zeugnis von 1100 Jahren Würselen, Zeugnis einer Entwicklung, die auch dem Karneval Rang und Platz einräumte.

Anläßlich eines "Bunten Abends" des I. WKV im Novemberg auf dem Kank sind die "Scherberger Sängerfreunde" unter Leitung von Willi Palm zu Gast.

Bürgermeister Severin Pütz überreicht "Bernd I." (Thielen) die Stadtschlüssel

"Die Scherberger Sängerfreunde". Humor u. gesangliches Können zeichnet sie aus

Ehrentanz für Prinz u. Mutter "Tine"

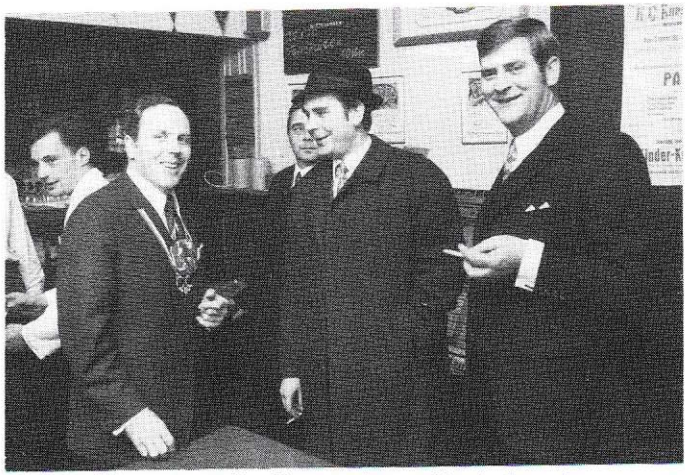
Die WKV-Kindergarde gestaltet volles Sitzungsprogramm und Kinder-Prinzenproklamation. Ein besonderes Ereignis, welches der Präsident der Altensitzung Jupp Bakes auch als begrüßenswertes "Sozialverhalten" würdigte, war der Auftritt der ganzen WKV-Kinder - schar auf einer Altensitzung der Kolpingfamilie. Nur das Leuchten der Augen von Omas und Opas gibt das Maß des Erfolges wieder.

Der WKV nimmt in voller Stärke am "11-jährigen" der Kriegs-und Zivilgeschädigten der Firma Monheim teil. Die Freundschaft wird immer enger.

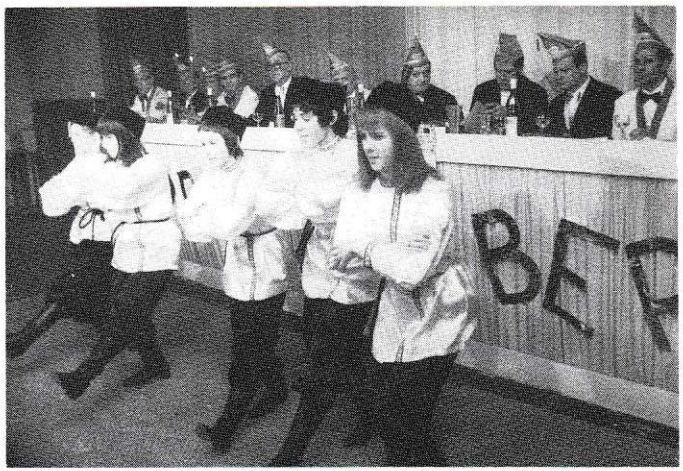
Ein wohlverdientes Fischessen beschließt den aktiven Teil der Session und gibt nach getaner Arbeit ein wenig Gelegenheit zum Überdenken und Plaudern. Hierbei wird auch daran erinnert, daß beim Karnevalszug die Frauen erneut Erringer des I. Preises wurden.

In einem Vereinsbeschluß vom 11. 4. 70 wird festgelegt, daß in Zukunft die Sitzungen des Vereins im Jugendheim St. Sebastian oder im Haus Brepols stattfinden werden. Mit etwas Wehmut wurde in der stark besuchten Versammlung Abschied vom "Kank" genommen, der den Anforderungen solcher Erfordernisse nicht mehr gewachsen war. Vereinsversammlungen und Übungsstunden finden im Gasthof Peltzer (Stirmlinger) statt.

Nach Hans Debye, der 6 Jahre die Geschicke dieses Gremiums geleitet hat, wird für die Session 1970/71 Jupp Arnolds vom Freundeskreis des I. WKV neu AWK Präsident.



Was wären die Karnevalsgesellschaften ohne die Berichterstatter der Presse? Ob Friedel Schwartz hier den Herren Gier u. Roß ein Interview gibt?



Die Jugend-Tanzgruppe als Kosaken auf der WKV-Bühne. (Elferrats-Sitzung)

Kinder-Prinz u. -Präsident mit ihrem Elferrat während der Kindersitzung

Als Gäste: Die Kindergarde der "Retzer - felder Jonge"

Stubenmädchen-Tanz (WKV-Jugendgarde)

Die Prinzengarde läßt grüßen

Anno dazumal (WKV-Frauen)

WKV - TANZMARIECHEN u. TANZPAARE seit 1951

Tanzmariechen Luise Keller 1950

Tanzmariechen Annette Pelzer 1951/52

Tanzmariechen Trudi Herbst 1953/55/56

Tanzmariechen Maria Mallmann 1957/58

Tanzmariechen Sybille Schröder 1959/6o/61/62

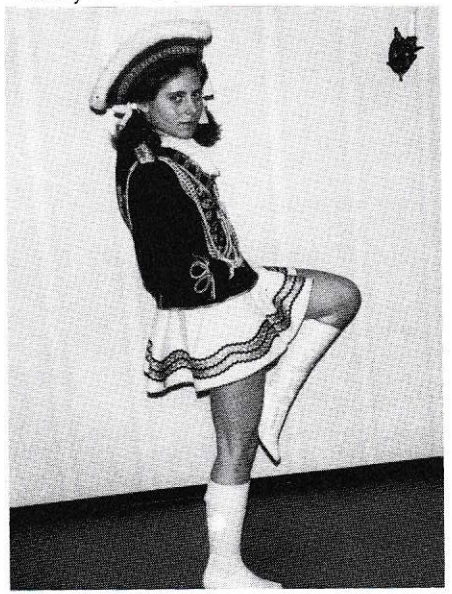
Tanzoffizier Alfred Boltz 1952 - 1963

Tanzpaar Carol Kreutz u. Alfred Boltz 1963

Tanzpaar Anneliese Jansen u. Franz-Josef Meyer 1965

Tanzpaar Renate u. Dieter Speckgens 1963/64 1966/67/68/69

Tanzpaar Renate Otten u. Manfred Hahn 1970



Tanzmariechen Marita Laroque 1971/72/73

Tanzpaar Marita Laroque u. Gaby Debye

Tanzmariechen Dagmar Gossen

Mit einer Geste der Freundschaft und Zusammenarbeit begann der närrische Auftakt bei der Prinzenkürung. Prinz ist Dieter II. (Pütz) ein Aktiver der KG. "Au Ülle". Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis drückt der Gardekommandant durch ein Geschenk an den gekürten Prinzen aus. Es ist eine wertvolle Hänge-Waage, bei der auf der einen Schale eine Marzipan-Eule und auf der anderen ein Hund (früher Zeichen des WKV=

Tollitäten setzten neue „Maßstäbe"

Würselen kürte Seine Tollität Prinz Dieter II. – Wieder ein Beamter: Einem Stadtoberinspektor folgte ein Polizist

Würselen. — Vor einem großen närrischen Auditorium erlebte die „Düvelstadt" am Freitag im „Hause Brepols" das erste Zeremoniell närrischer Wachablösung. Prinz Dieter II., bekanntlich aus dem Hause der „Pützen", erhielt von seinem Vorgänger Bernd I. (Thielen) als Zeichen seiner prinzlichen Macht die Narrenkappe überreicht. Nach einem prinzlichen Herrscher aus dem Reich der Kommunalbeamten wird jetzt ein närrischer Herrscher der Polizei das Schiff karnevalistischen Treibens durch die schäumenden Wellen der Narren geleiten.

Viel Prominenz

Welche Resonanz beide Narrenherrscher in der Öffentlichkeit haben, zeigte die große Anteilnahme. Ausschußpräsident Jupp Arnolds, der seit der Übernahme der AWK-Arbeit erstmals öffentlich agierte, konnte eine große Zahl von Prominenten begrüßen: MdL Josef Schümmer, Bürgermeister Severin Pütz, Stadtdirektor Albert Cramer, Verwaltungsdirektor Josef Chermin, die Kreistagsabgeordneten Oskar Gerdom, Wilhelm Gülpen und Franz Graf, den Ehrenpräsidenten des AWK Pitt Kogel, den AWK-Ehrenvorsitzenden Stadtdirektor a. D. Gottfried Heyer, Kreissparkassendirektor Gerhard Felder, Krankenhausdirektor Friedel Busch sowie Vertreter des Schutzbereiches II der Polizei (Alsdorf).

Bevor Bernd I. „abtrat", bescheinigte ihm Ausschußpräsident Jupp Arnolds noch einmal: „Du warst ein großartiger Jubelprinz."

Heute muß man ...

Prinz Bernd I. bedankte sich bei allen Verantwortlichen des Würselener Karnevals, „die es mir leicht machten, Prinz zu sein". Die Wahl der neuen Tollität kommentierte er „als Beitrag der Polizei zur Woche der Brüderlichkeit". Durch ihn und seinen Nachfolger — so meinte er echt närrisch — seien neue „Maßstäbe" gesetzt worden: „Früher mußte man Prinz gewesen sein, um in den Rat zu kommen, heute muß man im Stadtrat sein, um Prinz zu werden."

Ülle-Mitglied Josef Pütz stellte den Narren die neue Tollität in einem in Reimform verfaßten närrischen Lebenslauf vor.

Närrisch und originell zugleich war das Geschenk, das die „Prinzengarde" durch Kommandant Hans Debye überreichen ließ: eine Waage, auf der eine Eule (Wahrzeichen der KG „Au Ülle") und ein Hund (Symbol des 1. WKV) das Gleichgewicht hielten. Prinz Dieter II. ist bekanntlich Aktiver der KG „Au Ülle". (Foto: Sevenich)

Prinz Dieter II. hob anschließend in seiner „Regierungserklärung" hervor, daß er Freude, Frohsinn und Unsinn bescheren wolle.

Eine Bereicherung

Bürgermeister Pütz sprach bei Prinz Dieter II. von einer Bereicherung für den Würselener Karneval. Stadtdirektor Albert Cramer: „Die Narren können mit ihrer Vertretung im Rat zufrieden sein." Präsident Franz-Jupp Esser, gleichzeitig Vorsitzender der Rhenania: „Ich freue mich, daß ein Prinz aus unseren Reihen an die Macht kommt. Prinzengardekommandant Hans Debye wünschte dem Prinzen und dem Würselener Karneval, untermalt durch ein originelles Geschenk, daß das närrische Gleichgewicht immer erhalten bleiben möge.

Ülle-Präsident Heinz Wacker: „Magst du ein guter Sohn von Prinzenvater Bernd werden!" Burggrafen-Präsident Jupp Küppers versicherte: „In Morsbach, dem Herz der Welt, brauchst du bestimmt kein Geld." Weitere Gratulanten waren: für den Freundeskreis des 1. WKV Peter Vohn, für den Kreispolizeibeirat Kreistagsabgeordneter Oskar Gerdom, Morsbachs Graf Hans-Peter I., Oberkommissar Sieberth vom Alsdorfer Schutzbereich und MdL Josef Schümmer für die CDU-Fraktion.

Dann kam d'r Noppeney

Umrahmt wurde das närrische Zeremoniell von einem bunten karnevalistischen Programm, in dem Friedel Schwartz, die „Fünf Fidelitas", Heinz Frings, die Tanzmariechen Angelika Selle (Au Ülle) und das Mariechen der Burggrafen mit ihren neuen Tänzen aufwarteten. Absolute Spitzenklasse aber war an diesem Abend wieder einmal „Polizist Noppeney" (Josef Backes) mit seinen närrischen Betrachtungen über den Karneval in der Düvelstadt. -ehg-

Hongskonk) sich gegenseitig versuchen die Waage zu halten. Sicherlich auch ein Zeichen für die Ausgewogenheit beider Gesellschaften im vaterstädtischen Karneval.

Die Bühnengestaltung im Jugendheim geschieht in Zusammenarbeit mit der KG. "Au Ülle" und damit spürbar kostensparend.

Für ehrenvolle und langjährige verdienstvolle Arbeit zeichnet der Verein die Herren Heinrich Bücken, Karl Merkel, Peter Mobertz, Wilhelm Nehr, Ludwig Schaffrath und Martin Vise durch die Ehrenmitgliedschaft aus.

Als Kinderprinz möchte der Vorjahresprinz nicht scheiden und bleibt.

Der Prinz kommt! Besuch seiner KG "Au Ülle"

Die Rathaus-Erstürmung am Fettdonnerstag ist wieder einmal gelungen. Die Garde hat Ruh'.

Darmol! Darmol! Karnevalsfreuden auch ohne Alkohol. (WKV-Frauen)

Prinzengarde in Wartestellung bei Zugauf - stellung

Am Fettdonnerstag findet die erste Rat - haus-Erstürmung in Würselen statt. Pünktlich um 15 Uhr wird das Haus in Besitz genommen. Initiator solch närrischer Ak - tion ist Stadtdirektor Albert Cramer.

Der Veilchen-Dienstag erhält eine neue Note. Aus einer lustigen Bierlaune am Rosenmontag heraus geboren, betätigen sich am Abend des Dienstag die WKV'er selbst als "Auftretende". Zur Aufführung gelangt "Die Hochzeit des Grafen Gerhardus zu Grevenberg-Bumms-Eck". Die Bezeichnung wurde wegen der vielen Auto-Zusammenstöße abgeleitet. Kurz die Vorbereitung durchschlagend der Erfolg. Es wurden wahrhaft Tränen gelacht. So wurde aus einer Sc hnaps-Idee der Vorsatz einer Dauerveranstaltung mit immer neuen Einfällen.

Mitte des Jahres stirbt plötzlich der Vorsitzende Wilhelm Nehr. Tiefe Trauer erfüllt nicht nur den WKV, sondern darüber hinaus die ganze Stadt. Das Volksbrauchtum Karneval war ihm eine Angelegenheit seines Herzens, das nun für immer aufhörte zu schlagen.

Aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums der Stadtwerdung Würselens findet am 4. 9. 71 eine große Grenzland-Begegnung statt. Der Verein ist überall stark engagiert. Beratung, Organisation u. Ausstellung und Umzug durch die Stadt sehen den WKV mit dabei.

Die Hochzeit des Jahres zu Grevenberg-Bummseck. Ein Mordsgaudi des I. WKV am Veilchendienstag im Tanz-Restau - rant Brepols

KARNEVALSVEREINE IN WÜRSELEN VON 1928 - 1978

SIE STANDEN MIT DEM I. WKV IM NÄRRISCHEN WETTSTREIT

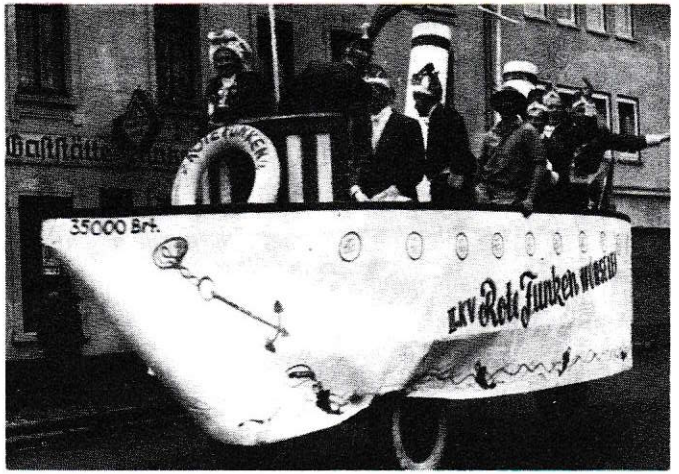
Die äußerst positive Entwicklung des Würselener Karnevals, besonders in den letzten 25 Jahren, ist sicherlich das Verdienst aller Narrenvereinigungen.

Das stete Bemühen des I. WKV war es, mit ihnen im freundschaftlichen Miteinander das heimatliche Brauchtum "Karneval" zu pflegen und zu fördern.

Der I. WKV hält es darum für seine Freundschafts-Pflicht, sich auf den folgenden Seiten dieser Mitstreiter im Würselener Karneval zu erinnern.

KG "Rue Ülle"
Karnevalsgesellschaft von 1911

KG. "Rue Ülle"



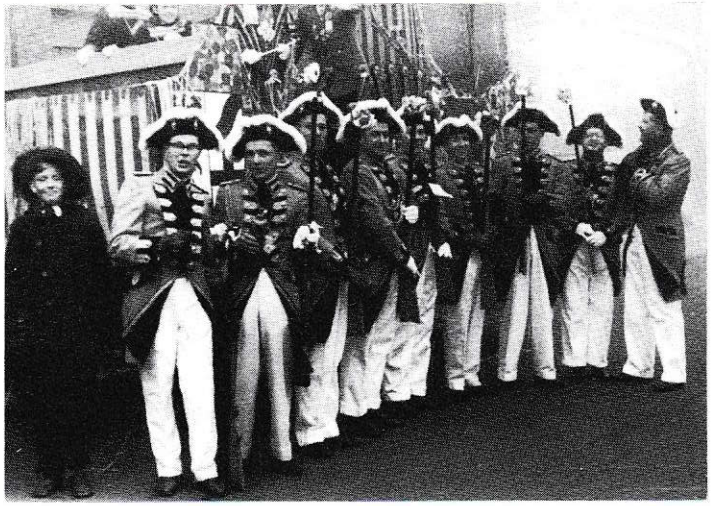
KG. "Rote Funken"

KG. "Rote Funken"

KG. "Au Ülle"

KG. "Treue Husaren"

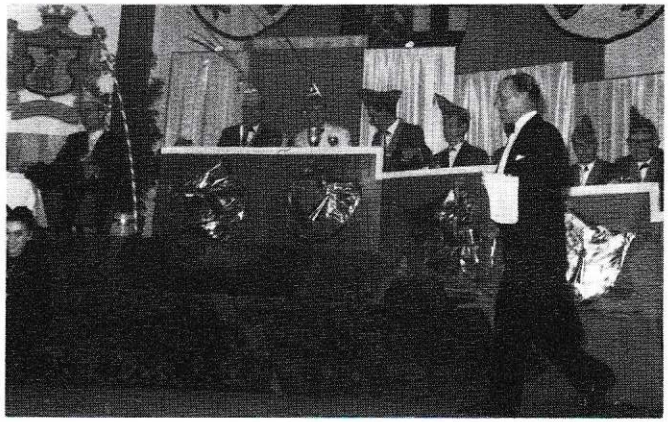
KG. "Treue Husaren"



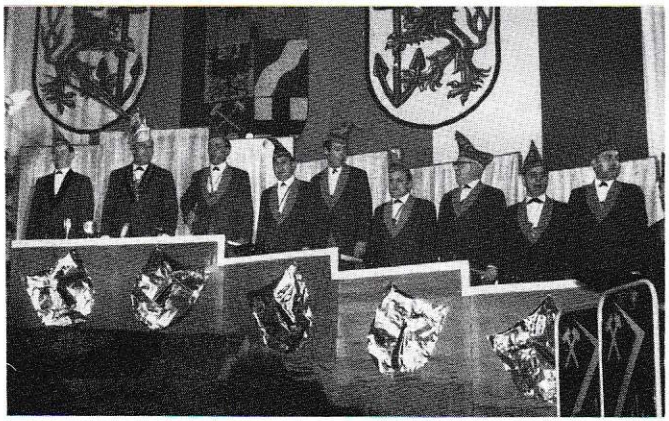
Karnevals-Abteilung "Kolpingsöhne"

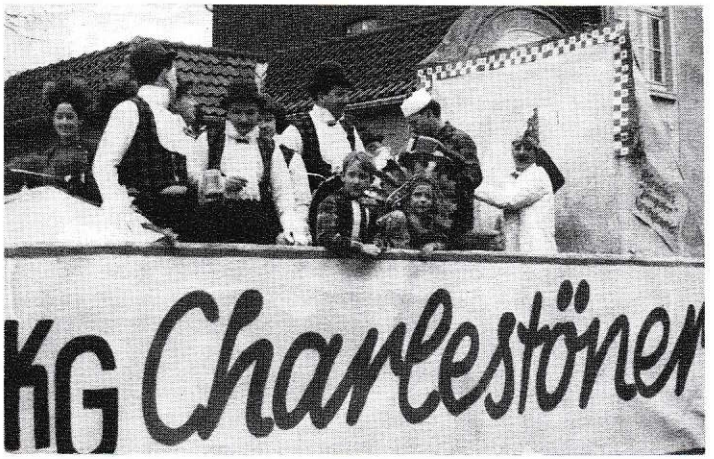
KG. "Burggrafen"

KG. "Burggrafen"



KG. "Rue Düvele"





KG. "Charlestöner" mit "Charme u. Melone

KG. "Sejjelbäcker"

WKV- KARNEVAL und FAMILIEN-TRADITION

3 Generationen in den WKV-Farben - Keine Seltenheit.
Ein Beispiel für viele:

1908 Werner und
Therese Laroque

1955 Eheleute Laroque
Werner u. Grete

Sohn Leo

Sohn Heinz

Senior u. Enkelin Marita

Tanzmariechen
Marita
über die Kinder-
zur Prinzengarde

1. JANUAR 1972 - NEUGLIEDERUNG

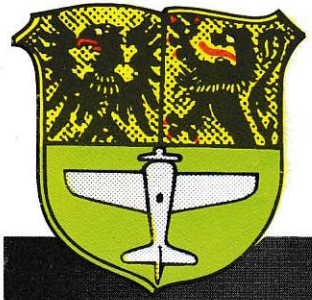
Würselen vergrößert sich um die Gemeinden Bardenberg u. Broichweiden

DIE NARREN WURDEN " REGIERT ":

WÜRSELEN

Heinz II. (Poquè)

BROICH WEIDEN



Alfred I. (Cauberg)u. Prinzessin Irmgard I. (Fisang)

BARDENBERG

Hans Peter I. (Körfer)u. Prinzessin Erika

Zum 1.1.1972 Eingliederung der bisher selbständigen Gemeinden Bardenberg und Broichweiden in die Stadt Würselen. Für den Karneval ein willkommenes Thema. Es tanzt ein neues Tanzpaar mit Marita und Gaby als weiblichen Tanzoffizier. Der erste "ausgewachsene" Nachwuchs aus der Kindergarde.

Die WKV-Damengarde ist unter der Leitung von Finni Heinen mittlerweile zu einem überall und überaus geschätzten Bestandteil des I. WKV im Prinzengarde-Look geworden. In einer Prinzengardesitzung proklamiert der AWK erneut ein Gardemitglied zum Prinzen Heinz II. (Poque). Eine willkommene Neuerung bei der Sitzung: Den ersten Teil lei-

Montag, 24. Januar 1972
Nummer 19

AACHENER LAND

Ein Karneval mit 100000 Kilowatt

Prinz Heinz II. von Würselen proklamiert

hw. Würselen. Würselens Karnevalsprinz heißt Heinz II. In einer feierlichen Proklamation wurde er im Jugendheim St. Sebastian in sein hohes Amt eingeführt, auf welches er sich als langjähriges Mitglied des ersten Würselener Karnevalsvereins sorgfältig vorbereitet hat und für das er aus einer karnevalsbegeisterten Familie kommend, besonders empfohlen wird.

Als 11. närrischer Herrscher aus den Reihen des WKV, einer Gesellschaft, die 44 Jahre alt ist, lassen beide närrischen Jubiläumszahlen auf eine besonders tolle Session hoffen.

Vor über 700 Personen bat der Vorsitzende des Ausschusses Würselener Karneval Jupp Arnolds, den neuen Prinzen und Dieter II., den närrischen Herrscher der vergangenen Session, sowie Bürgermeister Pütz und Stadtdirektor Albert Cramer und die Ehefrauen der beiden Prinzen auf die Bühne. Nach einer Reihe von Ansprachen, Ordensverleihungen und nach Blumen für die Prinzengemahlinnen war Heinz II. proklamiert.

Sein Wahlspruch lautet entsprechend seinem bürgerlichen Beruf als Elektriker: „Mit 100 000 Kilowatt, Karneval in Würselen-Stadt!" was Stadtdirektor Cramer veranlaßte in seiner Ergebenheitsadresse festzustellen „100 000 Kilowatt, ein toller Prinz der soviel hat."

Die Proklamation wurde diesmal umrahmt von einer Sitzung der WKV-Prinzengarde, die zunächst von WKV-Präsident Franz Jupp Esser und später von Prinzengarde-Kommandant Hans Debye sicher durch die aufkommenden Wogen der Narretei gebracht wurde. Hierbei stellte der Prinz in einem Zwiegespräch mit Präsident Jupp Esser, der im Zivilleben sein Chef ist, fest, daß es besser sei, Feste zu feiern, als feste zu arbeiten. Die Prinzengarde erschien übrigens im New Look junger Naturbärte, wodurch die Garde ein noch verwegeneres Aussehen bekam.

Das Programm war wie immer beim WKV eine runde Sache mit Mariechentänzen, karnevalistischen Aufmärschen, Büttenreden und Gesangsvorträgen. Besonders hervorzuheben ist die Damengarde des WKV, die mit einem neuen Tanz und in neuen Kostümen in Aktion trat, das Rheinland-Terzett aus Köln, welches mit ihrem Lied: „Opa hat nen neuen Tick, Opa hascht" großen Erfolg hatten, Marlies Koert als Parodistin und die Turnriege des ETV, anno Tobak. Die Würselener Prinzenproklamation leitet eine ganze Reihe von hervorragenden Veranstaltungen des WKV ein, die während der tollen Tage noch einmal zu einem Höhepunkt führen sollen.

Dieter II. (Poque) regiert in der Stadt Würselen. Umgeben von seinen Pagen Romy und Marita und von dem großen Hofstaat vollzog sich seine Proklamation in einem festlichen Rahmen.

tet Präsident Franz-Jupp Esser, den zweiten Teil der Garde-Kommandant. Als Gäste werden die I. Große Linzer KG in den gleichen Uniformen begrüßt, wie sie von der WKV-Prinzengarde getragen werden. Im Saale herrscht eine wahre Husareninvasion, deren Strategie nicht zuletzt durch den nunmehr Wahl-Linzer Willi Rombach beeinflußt wurde.

Als Informations-und Werbeträger wird weiterhin der WKV-Terminkalender angeboten.

Die Kindergarde trägt neue Uniformen. Mit einer neuen Veranstaltung "Närrisches - Clubtreffen"wird man um eine Erfahrung reicher, daß nicht alles unbedingt erfolgreich sein muß. Die Herrensitzung, als "Neuerscheinung" am 30. 1. 72 schlug voll durch und ermutigte alle, dies zu einer Dauereinrichtung zu erheben.

Bürgermeister Pütz u. Verwaltungsrat Chermin holen das Ja-Wort zur Prinzen-Kandidatur (Heinz Poque)

Der Ausschuß Würselener Karneval beehrt sich, Sie und Ihre Angehörigen zur Prinzen-Kürung

Seiner Tollität Prinz Heinz II.

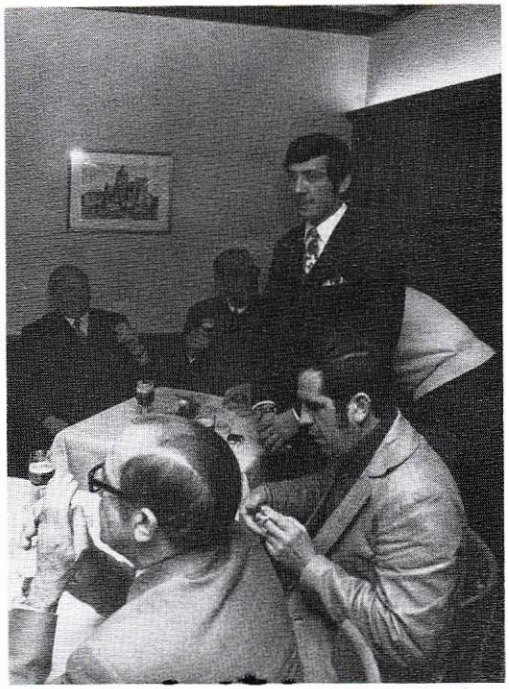
am Freitag, dem 12. November 1971 - Beginn 20 Uhr
im Tanz-Restaurant »Haus Brepols« Würselen einzuladen.

L. S. Pütz — Vorsitzender
A. Cramer — Vorsitzender
J. Arnolds — Präsident

Es spielt das Stimmungs- und Tanz-Orchester »THE SECRETS«

Einladungskarte zur Prinzen-Kürung

DER "WERDEGANG" EINES PRINZEN IN WÜRSELEN



Der angehende Prinz stellt sich dem AWK vor

3 Wagen und 3 Fußgruppen im Karnevalszug lassen die ganze Breite des WKV auch auf der Straße sichtbar werden.

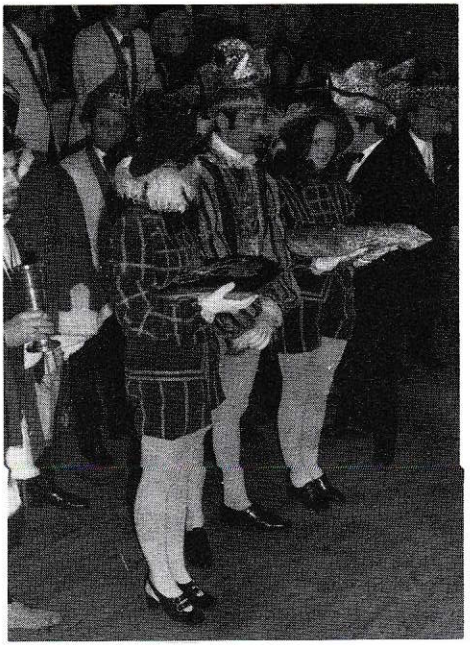
Bei einem großen Grenzlandtreffen vieler Narren aus den Niederlanden, Belgien und der Bundesrepublik in Roermond zeigt der WKV mit 69 Uniformierten seine "Schlagstärke" und erntet viel Beifall.

Als Anregung der Mitglieder ergeht die Idee der Anlegung eines Vereinsarchivs.

Der neue Prinz "Heinz II." ist gekürt

Ein Hoch dem Würselener Karneval;
auch von Vikar Wiesner

Gratulation auch für die Prinzengattin "Ulla"
seitens der KG. "Au Ülle" durch Präsident Heinz Wacker



Die Proklamation. Prinz Heinz II. mit seinen Pagen

Dem Prinzenpaar sieht man's an: Stimmung ist Trumpf

Nach hartem Geplänkel mit der "Stadtpolizei" ist das Rathaus am Fettdonnerstag genommen

Bürgermeister u. Stadtdirektor sind zu Übergabe-Verhandlungen bereit. Im Hintergrund das Narrenvolk

PROKLAMATION SEINER TOLLITÄT, PRINZ HEINZ II.

AUS DEM KRONPRINZENGESCHLECHT DER MORSBACHER

ZUR SICHERSTELLUNG DER NARRENFREIHEIT AN DEN TOLLEN TAGEN ERGEHT FOLGENDER NÄRRISCHER AUFRUF AN ALLE NÄRRINNEN UND NARREN.

§ 1 AB FETTDONNERSTAG MORGENS 8.11 UHR VERFÜGE ICH DIE NULL-UHRZEIT. DIE POLIZEISTUNDE ENTFÄLLT ALSO BIS ASCHERMITTWOCH.

§ 2 ALLE POLIZEIBEAMTE WERDEN DER PRINZENGARDE ALS ALTSTRUPPE UNTERGEORDNET.

§ 3 AB SOFORT GELTEN FÜR BEAMTE NICHT MEHR DIE TÄTIGKEITSMERKMALE ALS GRUNDLAGE DER GEHALTS-EINSTUFUNG. SIE WERDEN NUR NOCH NACH DEM GRAD IHRER FREUNDLICHKEIT BEZAHLT.

§ 4 DIE BÜRGER MEINES NARRENREICHES SIND GEHALTEN, SICH AKTIV ODER ALS ZUSCHAUER AM KARNEVALSZUG ZU BETEILIGEN.

§ 5 DER KARNEVAL HAT AUF DEN STRASSEN VORFAHRT. ES GILT DIE REGEL: ROT GEHT VOR MOT.

§ 6 ALLE MIESMACHER, MUCKER UND LEBENSVERÄCHTER WERDEN FÜR DIE DREI TOLLEN TAGE IN DEN FÖRDERTURM DER GRUBE GOULEY GEBRACHT. DIESE AUFGABE ÜBERNIMMT DER "INNERSTÄDTISCHE VERKEHR". FÜR EINE KLEINE GESCHÄFTSBELEBUNG WIRD ER SEHR DANKBAR SEIN.

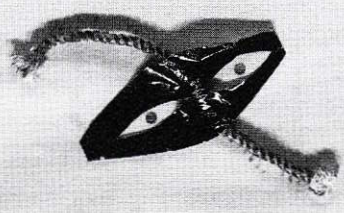
§ 7 IN VEREINBARUNG MIT DEM STRASSENVERKEHRSAMT UND DER ASEAG WIRD FÜR DIE DAUER DES ROSEN-SONNTAGS-ZUGES EIN RUBSCHRAUBER-FAHRDIENST EINGERICHTET. WENN IN WÜRSELEN EIN FESTZUG VON BRAUCHTUMSPFLEGE KÜNDET, KANN MAN RUHIG EINMAL FÜR EINIGE STUNDEN "IN DIE LUFT GEHEN".

§ 8 DER ORTSTEIL MORSBACH, SEIT JAHREN STIEFKIND WÜRSELENS, ERHÄLT DIE BEZEICHNUNG "ALTSTADT" UND IST ALS FREMDENVERKEHRS-ZENTRUM AUSZUBAUEN. ERSTER BAU-ABSCHNITT: DER FÖRDERTURM WIRD ALS DREHTURM-RESTAURANT AUSGEBAUT. DIE MITTEL DAFÜR GIBS BEIM LANDESKONSERVATOR.

§ 9 DAS ZECHENGELÄNDE ERHÄLT DER EIFELVEREIN ZUM ZWECKE DER "KÖHLENTHORSCHUNG". DAS FUNKBÜRO HAT BEREITS EINE SONDERABTEILUNG EINGERICHTET. VERLIERER VON KULLKRAPPEN, GEBRÖTSCHE BÄCKE UND ARSCHLECKER KÖNNEN ALSO WIEDER HOFFEN.

§ 10 DER ORTSTEIL OPPEN WIRD ZELTSTADT UND IN SETTELBÄCHERLAND UMBENANNT.

§ 11 DIE PAROLE FÜR NÄRRINNEN UND NARREN HEISST: MIT 100000 KW, KARNEVAL IN WÜRSELEN STADT.



GEGEBEN ZU WÜRSELEN
AM 22. JANUAR 1972
HEINZ II
ZU MORSBACH-GOULEYLAND

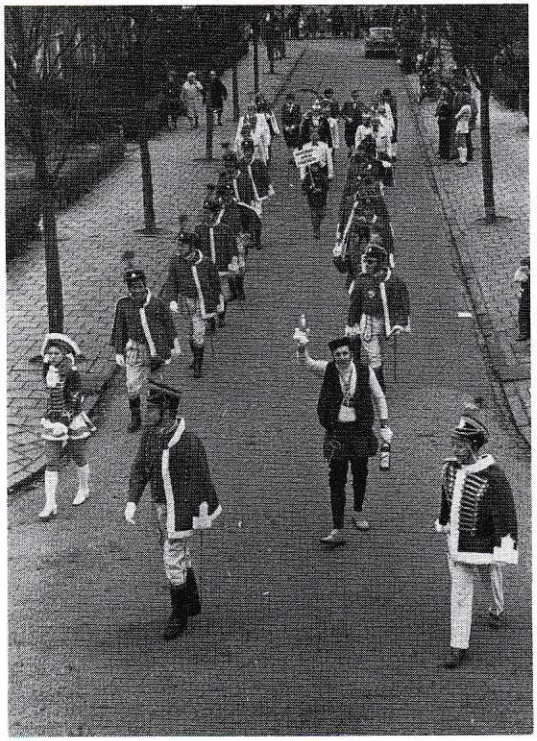
Eine neue Session, ein neuer Prinz. Kürung von "Hardy I."(Breuer)Prinz Heinz II. u. AWK-Präsident Jupp Arnolds wünschen viel Glück

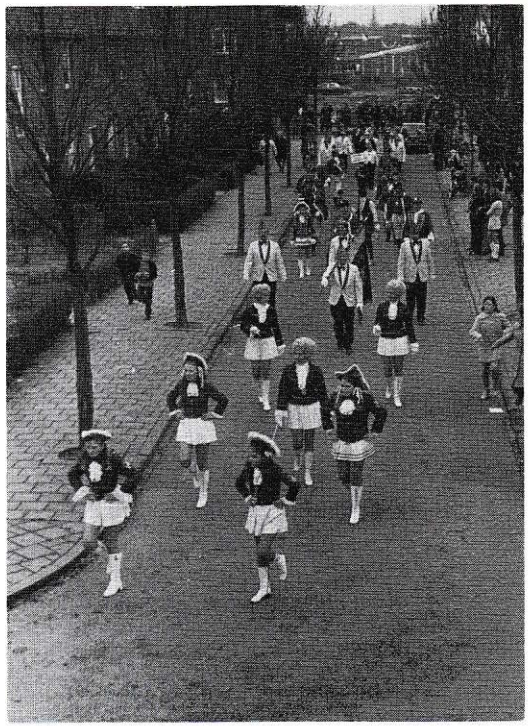
Ein besonderer Dank zum Abschied von Bürgermeister Willi Gülpen für Heinz II.

Die Narren-Session Heinz II. ist beendet. Der neue Prinz Hardy I. ist proklamiert

Das Tanzpaar Marita u. Gaby Rosenmontag im Rathaus

Großes Treffen der Karnevalisten aus Belgien, den Niederlanden u. der Bundesrepublik in Roermond. Mit allen Abteilungen der I. WKV im Folklore-Umzug

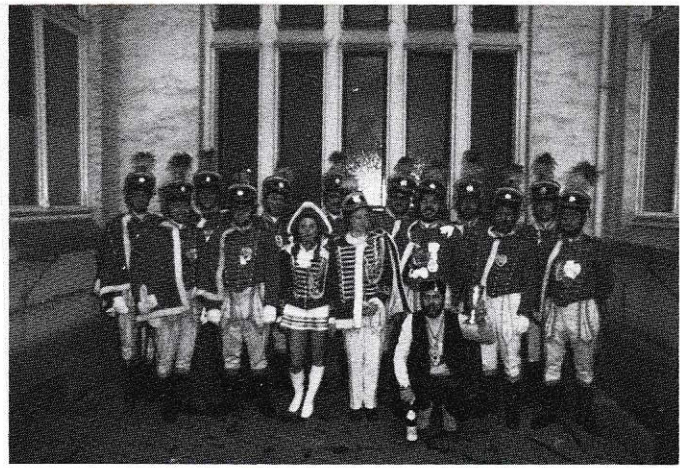




WKV-Damengarde

Die Burgfräuleins v. I. WKV im Karnevalszug

Karnevals-Ausklang am Veilchendienstag im Hause Brepols



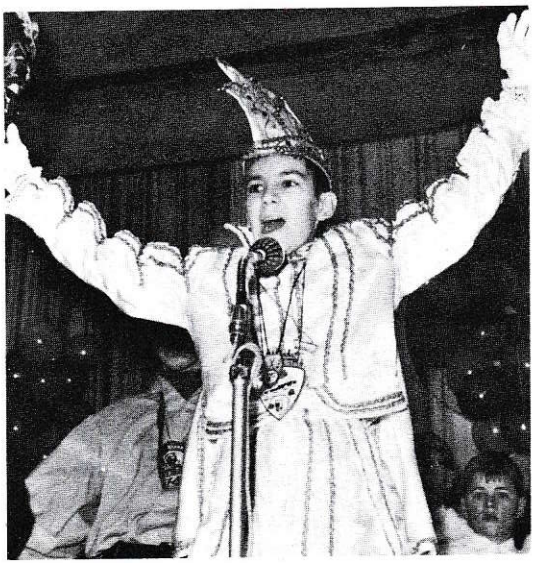
Wie immer: Auch am Rosenmontag ist die Prinzengarde noch munter. Bemerkenswert: Alle Gardisten mit echtem Vollbart

11 JAHRE KINDERGARDE I. WKV

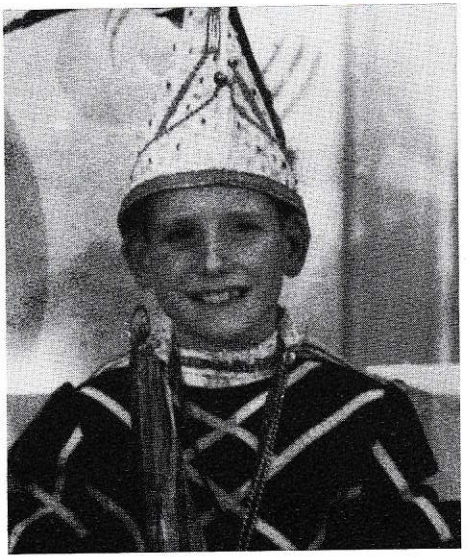
DIE KINDERPRINZEN SEIT 1965 - 1977

Robert Pütz 1965

Robert Küppers 1966



Gerd Derwall 1967



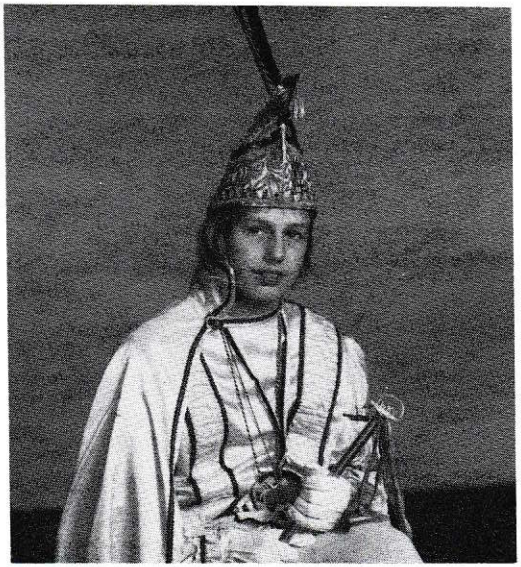
Andreas Schmölders 1968

Heiner Schmalen 1969

Hans-Günter Otten 1970/71

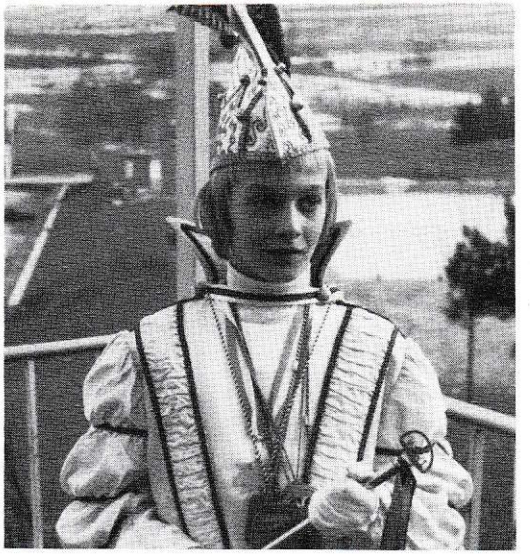
Harald Silberer 1972

Achim Wilden 1973



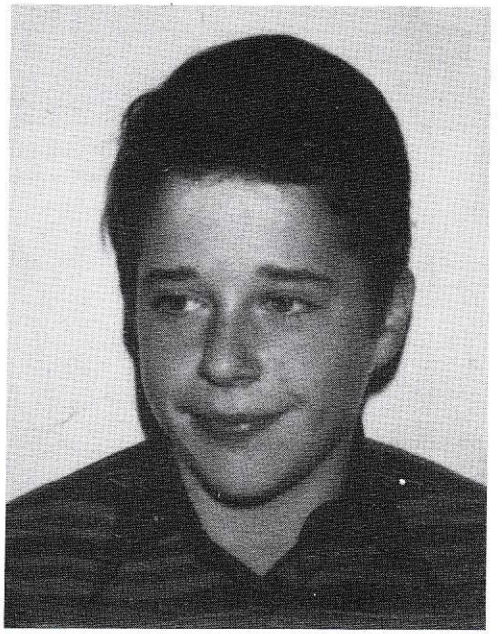
Heino Vockrodt 1974

Heinz-Erich Thoma 1975



Heinz-Peter Dickmann 1976

Axel Unger 1977



Hans-Gerd Römer 1978

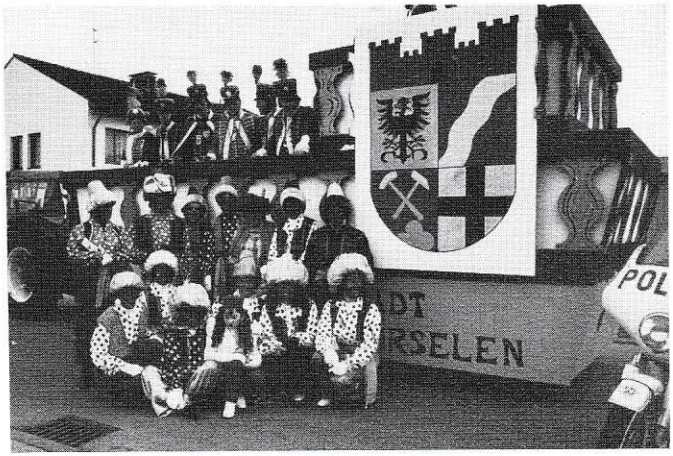
SESSION 1972/73

Nach den anhaltenden Erfolgen der Kindergarde unter der Trainingsleitung von Renate und Dieter Speckgens übernehmen diese nun die volle Leitung und Verantwortung für diese beachtliche WKV-Abteilung.

Der Altentag der Kolpingfamilie entwickelt sich zur erfreulichen Dauereinrichtung, bei der der WKV mit anderen Würselener Gesellschaften als Gast und Mitstreiter nicht fehlt.

Proklamation Prinz "Hardy I." Noch trägt der alte Prinz den Narrenhut

Ein neuer Prinzengarde-Wagen



Die WKV-Sarotti-Mohren, bestaunt von der Prinzengarde

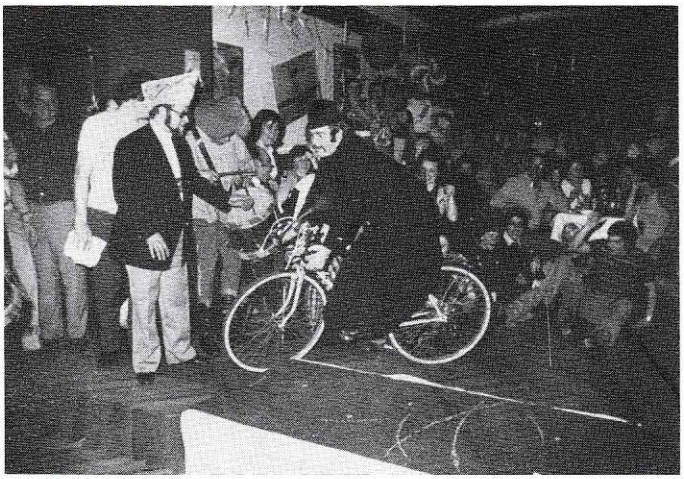
Wer im Würselener Karneval etwas "auf sich hält" trifft sich selbstverständlich am Fettdonnerstag im Hause Brepols beim Altweiber-Karneval der Prinzengarde.

Am 31. 3. 73 ergeht der Beschluß: 1978 feiert der I. WKV sein Jubiläum "50 Jahre I. Würselener Karnevalsverein von 1928". Zur Sicherung der für ein solches Fest unerläßlichen Finanzmasse wird für die nächsten fünf Jahre größte Sparsamkeit verfügt. Keinerlei Ausgaben, auch nicht für Orden, die nicht unbedingt notwendig sind. Mit einem handgemachten Orden soll in jedem der nun folgenden Jahre auf das Jubeljahr hingewiesen werden. Dieses Motiv wird auch für die weiteren Terminkalender übernommen.

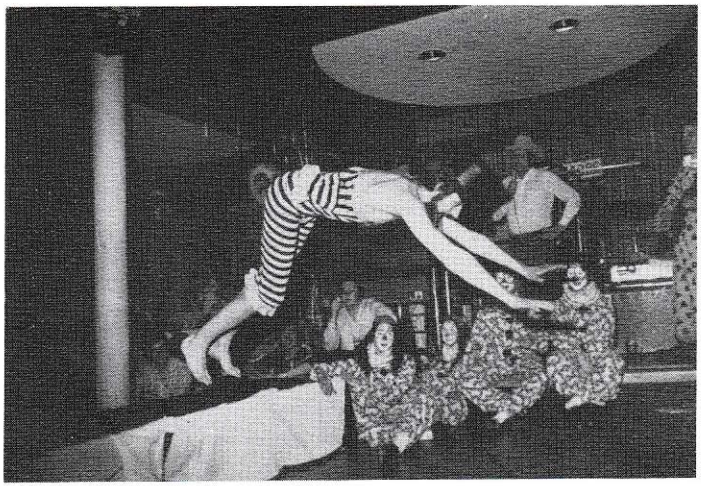
Ein weiterer Beschluß legt fest, daß die Damengarde kein Bestandteil der Prinzengarde ist. Sie nimmt an den Verpflichtungen der Garde teil. Voraussetzung allein ist die Leistung (Kostüm, Tanz-Qualität, Anzahl der Damen) und die Zustimmung des Prinzen an die WKV-Geschäftsleitung betreffs Prinzenbegleitung.

Mit Erfolg nimmt der Verein am Verbandstreffen in Düren im Herbst teil.

Am 3. 10. 73 ergeht der Auftrag an den Vorstand, die Herausgabe einer WKV-Dokumentation anläßlich des "50-jährigen" vorzubereiten. Es ergeht die erste Bitte an die Würselener Närrinnen und Narren, altes Vereins-Material bereitzustellen.



Die große Zirkus-Schau am Veilchendienstag.



Der Sprung in's Ungewisse

SESSION 1973/74

"Stellvertretend sei allein dargestellt, in welcher zeitlichen Übersicht der Terminkalender die Veranstaltungen des Vereins wiederspiegelt:

10. 11. 73	Bunter Abend zum Sessionsauftakt
26. 1. 74	Elferratssitzung und Prinzenproklamation durch den AWK
3. 2. 74	Herren-Sitzung
10. 2. 74	Kinder-Sitzung mit Kinder-Prinzenproklamation
16. 2. 74	Kostümball
21. 2. 74	Prinzengarde-Ball am Fettdonnerstag Rathauserstürmung für die Garde
26. 2. 74	Möhnenball zum Veilchendienstag
2. 3. 74	Fischessen

Der neue Prinz ist gekürt mit Toni I. (Worms). Mitglied des "Freundeskreises I. WKV"

Nachdem seine Tollität Toni I. (Worms) verkündete, „daß alle Großstadtgesetze ab sofort ihre Gültigkeit verlieren würden", schwang er auf der Prinzenproklamation mit seiner Frau das Tanzbein. (Foto: Sevenich)

Mit Frohsinn und Humor – en de nächste fünfzig Johr

Prinzenproklamation bei Würselener Karnevalsverein – Volles Haus

Würselen. — „Mit Frohsinn und Humor en de nächste 50 Johr" — Unter dieses Motto stellte der 1. Würselener Karnevalsverein am Samstag im vollbesetzten Saal des Jugendheimes die Sitzung zur Proklamation seiner Tollität Toni I. (Worms). Was diesen Abend anbetraf, wurde der Würselener Karnevalsverein, der in 1978 sein goldenes Jubiläum feiert, diesem Motto vollauf gerecht. Um Mitternacht sorgten „die Leute vom Bau" (Freundeskreis) und der „Poliß Noppeney" (Jupp Backes) für einen krönenden Abschluß einer gelungenen Proklamations-Veranstaltung.

Neben der Büttenrede von Jupp Backes zeichnete auch die Proklamation des neuen Prinzen eine Reihe kommunalpolitisch gewürzter Pointen aus. Der neue Prinz verfügte unter anderem: „Alle Großstadtgesetze und Notverordnungen verlieren ab sofort ihre Gültigkeit. Während der Karnevalstage ist die Landessprache in der ‚Düvelstadt' Wöschelter Platt. Die bandwurmerregende Einbahnstraßenregelung ist durch eine Stahlrohrstraße für den Gegenverkehr zu beheben. Bürgermeister und Stadtdirektor haben sich als tragende Säulen zur Verfügung zu stellen. Die Stadt wird verpflichtet, aus der Weißenberger Konkursmasse eine Stadthalle zu errichten."

Unter Ausschußpräsident Jupp Arnolds war zuvor das närrische Zeremoniell abgelaufen: Die in Würselen beheimateten Gesellschaften und Vereine hatten die neue Tollität auf die Bühne geleitet. Der Bevölkerung für viele schöne Stunden dankend, überreichte Hardy I. der scheidende Prinz, seinem Nachfolger Narrenhut und Zepter. Der neue Prinz bedankte sich durch den ersten zu vergebenden Orden bei seinem Vorgänger. In seiner Antrittsrede versicherte er: „Ich werde mich bemühen, den mir gestellten Auftrag zu erfüllen und nicht vor Aschermittwoch die Rechnung zu kassieren." Seine närrische Regentschaft stellte der freischaffende Architekt unter das Motto: „Der Boh e rop end der Boh e raf, dreimol Wöschele Alaaf."

Die „von der Fron gequälte Verwaltung" legte der Bürgermeister dem neuen Narrenherrscher ab Aschermittwoch zu Füßen. Stadtdirektor A. Cramer zeigte sich unterdessen erfreut über das volle Haus. Ausschußpräsident Jupp Arnolds: „Wir wünschen Dir, daß Du für das zweite Vierteljahrhundert — Hardy war der 25. Nachkriegsprinz — Maßstäbe setzt."

Die Proklamation war eingebettet in ein abwechslungsreiches Programm, das vor allem im zweiten Teil seine Höhepunkte erreichte. Wie eh und je präsentierte der 1. WKV zur Eröffnung seinen Nachwuchs in Form einer 20 Mädchen starken Kindertanzgruppe. Heimatsänger Friedel Schwartz brachte durch alte und neue Lieder ersten Schwung in den Saal. In echt Aachener Manier versuchte sich Büttenredner Hermann-Josef Kruse. Eine erste tänzerische Glanzleistung legte das Mariechen der „Au Ulle", Angelika, auf die Bretter. Weniger mit seiner Parodie, als vielmehr mit den Karnevalsschlagern überzeugte das Intertrio. Als Korps der Spitzenklasse stellten sich vor der Proklamation noch die „Dürwißer" vor.

Nach der Proklamation ging es gekonnt weiter mit einem Tänzchen des Tanzpaares des 1. WKV. Virtuosität und Clownerie gepaart waren bei den „Vier Cherrys". Zum Kurfürstendamm lud die Tanzgarde des Veranstalters mit einem Tänzchen „Anno dazumal" ein. Spitzenklasse waren in ihrem Zwiegespräch wieder einmal mehr die „Ruhrparodisten". Eine Reihe bunter Bilder „zauberten" die „Müllemer Bootsjonge" auf die Bühne. Durch ihre einmalige Originalität überzeugten „Regon und Royal", bestens bekannt von „Dreimal neun". Etwas mehr hätte man unterdessen vom Düsseldorfer „Chappi" erwartet. Was man bei ihm vermißte, machte schließlich der „Poliß Noppeney" wieder wett.

Durch das Sitzungsprogramm geleiteten recht flott Präsident Franz-Jupp Esser und Gardekommandant Hans Debye.

-chg-

Hinzu kommen die vielen Verpflichtungen der Garde als ständige Begleitung des Prinzen, der nicht nur die Veranstaltungen der Karnevalsvereine, sondern fast jede Zusammenkunft von der Proklamation bis zum Veilchendienstag besucht.

Zentrales Thema dieser Session ist die Ölkrise. Absolutes und später teilweises Fahrverbot an Wochenenden bietet den Karnevalisten spritzigen Zündstoff. Befürchtet wurde allerdings auch eine Beeinträchtigung der Veranstaltungen. Die Befürchtung erwies sich als unnötig.

Prinz Toni I. (Worms) entstammt dem Freundeskreis des I. WKV.

Der handgemachte Sonderorden "ein halber Jahrhundert Volkskarneval in Würselen" schmückt die Brust des Prinzen, von Bürgermeister W. Gülpen, Stadtdirektor A. Cramer und Freundeskreispräsident J. Arnolds. Jupp Backes ist in der Bütt in seiner Standardfigur als Poliss Noppeney zu hören.

Der Terminkalender ist von 20 auf 56 Seiten erweitert. Ein Umfang den man bei der Erstauflage nicht erträumte.

Um die Zahl der Freunde und Gönner verstärkt zu erfassen, werden sogen. "Inaktivkarten" angeboten. Die Resonanz ist vielversprechend. Diesem treuen Stamm widmet der Verein in Zukunft besondere Aufmerksamkeit. Mit einem Begleitschreiben wird diesen Personen der Terminkalender zugesandt.

Im Zug sieht man alle WKV-Abteilungen als große "Seeräuber-Familie".

Zum Veilchendienstag erscheint ein WKV Herren-Sextett mit einem feurigen Can Can auf der Tanzfläche. Man meint der Saal sei ein Tollhaus.
Zwei Jahre nach der kommunalen Neugliederung sind die Kontakte zu den "eingegliederten Gesellschaften und Bezirken herzlich.

Hierzu sei bemerkt, daß der WKV anläßlich der Neugliederung den Standpunkt vertritt, karnevalistisches Brauchtum dort zu pflegen und zu belassen, wo es sich entwickelt und seine Eigenart hat. Die Bildung von neuen Institutionen, einhergehend mit kommunaler Gliederung, kann der Sache des Karnevals nicht dienen. Diese Meinung findet auch in einem Beschluß des Ausschusses Würselener Karneval seine Bestätigung, der jedem bisherigen Ortsteil seine Eigenständigkeit beläßt.

Eine für den 8. 6. 74 geplante unkarnevalistische Grillparty des Vereins fiel buchstäblich ins Wasser und erhielt dadurch einen jecken Anstrich, daß ein Waldfest im Saale durchgeführt werden mußte.

Die "WKV-Seeräuberfamilie" im Karnevalszug

SESSION 1974/75

Neu bei der Kindersitzung ist die Schuljugend unter Herrn Lehrer Nolte's Leitung. Ein bunt es Bild fröhlicher Kinder mit vielen interessanten Einfällen.

Die Garde nimmt auf einem eigens neugeschaffenen Wagen am Zug teil.

Durch Vereinsbeschluß vom 1. 3. 75 wird das Haus Brepols Vereinslokal.

In der Hauptversammlung am 12. 4. ist zu erfahren, daß das Sparprogramm funktioniert und trotzdem ein guter Sessionserfolg zu verzeichnen ist. Die Gardeuniformen werden erneut auf Hochglanz gebracht und neupaspeliert. Die Kosten betragen 6000 DM ein erster beträchtlicher Aufwand für das Fest. Dennoch bleibt der Kassenstand beruhigend.

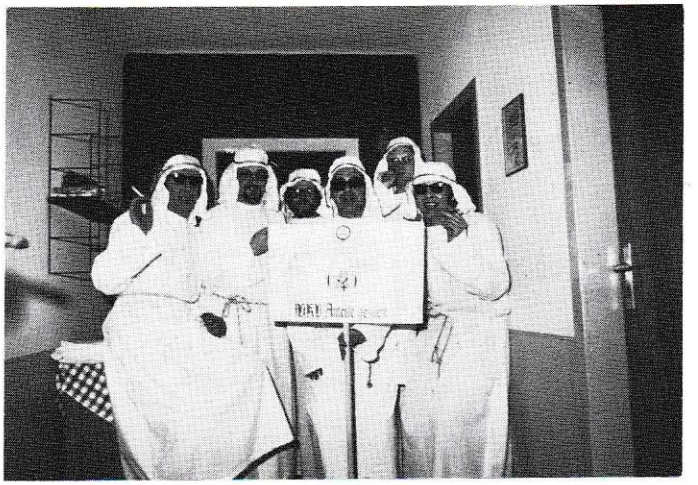
Straffe Organisation des Vereins ersinnt zwei Arbeitsbereiche und zwar "Gestaltung und Geschäft".

Mit der Übergabe seiner Prinzenmütze nimmt Toni I. Abschied von seiner Narrenregentschaft. Jupp III. (Mallmann) ist sein Nachfolger

Fettdonnerstag: Alle Macht den Narren, bedeutet symbolhaft die Schlüsselübergabe durch Stadtdirektor Cramer

Der Garde-Kommandant als "Wasserträger".

Viel Narren-Prominenz beim Rosenmontags-Empfang



"WKV-Aktion gesucht". Scheiche auf Einkaufsbummel. Der Jux vom Veilchendienstag

Das WKV-"Can-Can" Herrenballett

SESSION 1975/76

Diese Session bestreitet der WKV erstmals nur mit einem Tanzmariechen. Seit dem Jahre 1953, demnach seit 2 x 11 = 22 Jahren erstmals ohne Tanzoffizier.

Aus den Reihen des Vereins wird der Stadtprinz Heinz III. (Thoma) gekürt und proklamiert.

Der neue Prinz der Session heißt "Heinz III." (Thoma). Auch er wieder echtes WKV-Geblüt

Glückwünsche u. strahlende Gesichter auf der Proklamations-Sitzung

Die Obernarren der Stadt, Bürgermeister Willi Gülpen u. Stadtdirektor Albert Cramer fraternisieren mit der Prinzengarde

Der Freundeskreis des I. WKV präsentiert ein neues Büttenass: "Happy" Kreutz.

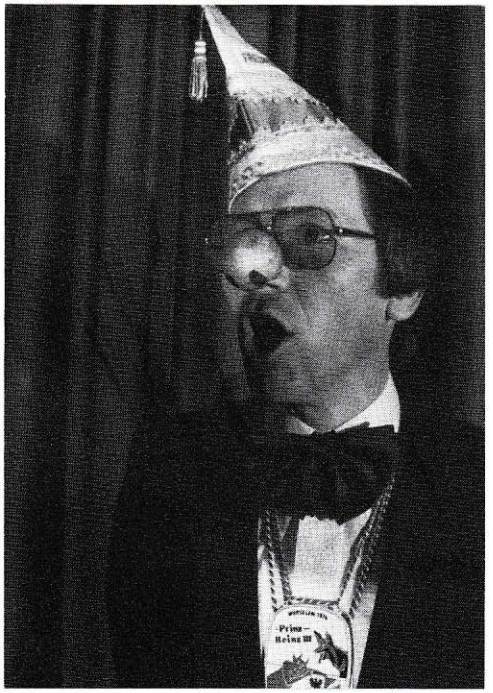
Eine zusätzliche Veranstaltung des Vereins erfreut die Gäste des Hauses Brepols und zwar als Ball der Rot-Weißen am Karnevalssonntag.
Im Karnevalszug manöveriert der WKV mit einem neuen Großraumwagen von 16 m Länge durch die Straßen. Der Entwurf stammt von Hans Derwall. Dem Entwurf voraus ging die Planung des Zugweges, weil für die Konstruktion eine bestimmte "Kurventechnik" unerläßliche Voraussetzung ist.

Im "Großmütterchen"-Look die WKV-Frauen

Am 27. 3. 76 beschließt die Vereinsversammlung auf Vorschlag des Vorstandes mit großer Mehrheit, daß ab der kommenden Session die Hauptveranstaltungen in einem beheizten Festzelt stattfinden sollen. Gründe sind ein besseres Angebot des Programmes an die Zuschauer durch einen geschlossenen Großraum und ein auf den Kartenverkauf abstimmbares Fassungsvermögen, das wiederum der Programmqualität zugute kommt.

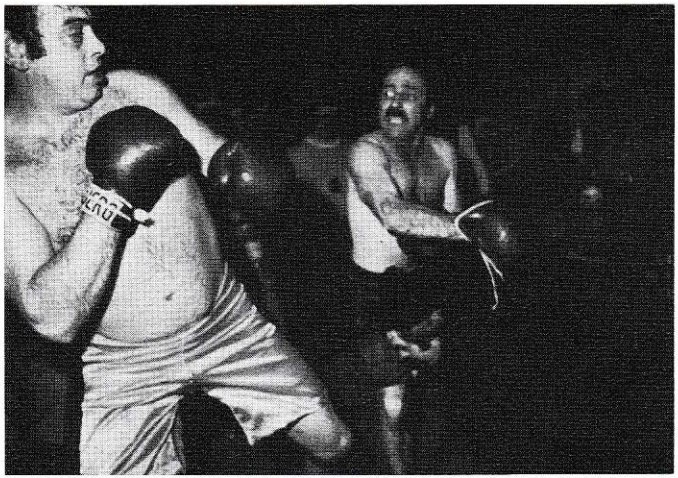
Das Grundkonzept zur Dokumentation "50 Jahre I. WKV" liegt fest, die Kleinarbeit kann beginnen.

Am 25. 6. 76 freut sich die WKV-Familie über die Wahl Heinz Wackers zum neuen Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval und gratuliert offiziell wie herzlich zu seiner Nominierung in dieses höchste Amt des bundesdeutschen Karnevals. Eine Ehrung für Wacker - aber auch für den Würselener Karneval.

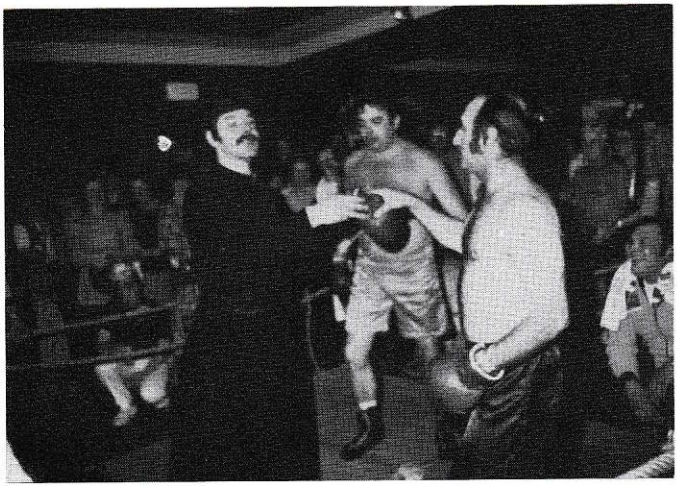


"Happy" Kreutz, der neue Star-Büttenredner für Lokal-Colorit

Die Vorsitzenden des AWK danken der Garde für den närrischen Dauereinsatz mit dem "Puttes-Orden".



Der Boxkampf des Jahrhunderts. Austragungsort:
Tanzsporthalle Haus Brepols am Veilchendienstag



SESSION 1976/77

Diese Session steht im Zeichen der "25 Jahre Prinzengarde I. WKV". Erstmals steht ein 800 Mann fassendes Zelt zur Verfügung, das von den Mitgliedern innen und außen winterfest gemacht wird. Zur Bühnendekoration sind 180 m Stoff verarbeitet.

Völlig unerwartet schiebt sich in die Sitzung eine große Gratulationszeremonie, die zu Ehren der Garde den BDK-Präsidenten Heinz Wacker, Rat und Verwaltung der Stadt und Delegationen der örtlichen Gesellschaften auf der Bühne sieht, die alle mit Lob und Anerkennung für die Garde nicht knausern. In bester Laune auch der AWK-Präsident Hubert Pütz.

Mit einer bisher nie dagewesenen Besucherzahl ist diese Sitzung der größte Erfolg seit Bestehen der Gesellschaft.

H. P. Krings
Kommandant 1952-53

Friedr. Corneiy
Ehrenkommand.

H. Debye
Kommandant s. 1953

1977 - 25 JAHRE PRINZENGARDE I. WKV

Geleit Terminkalender

Liebe Würselener Närrinnen und Narren.

Die Gründung der Prinzengarde im Jahre 1952 war nicht nur die Geburtsstunde einer neuen wichtigen Narren-Abteilung innerhalb des I. Würselener Karnevals-Vereins v. 1928.

Hier sammelte sich, mit 18- bis 20-jährigen jungen Bürgern (meist Söhne von WKV-Senioren), nach einer langen Pause der Kriegs- und Nachkriegsjahre eine komplette neue Narrengeneration unter den Schellenhut der Narretei.

Von Stunde an war die Prinzengarde des I. WKV die Begleitmannschaft aller Würselener Narrenprinzen. Die Garde selbst verstand sich an den „Tollen Tagen" als der jeweiligen Tollität zugeordnet; dem Gesamt-Würselener Karneval verantwortlich. Bewußt wurde eigenes Vereinsdenken konsequent hintenan gestellt.

Sicherlich liegt hier mit ein Hauptgrund, daß sich die „Garde" bei allen Karnevals-Gesellschaften Würselens, wie auch in der gesamten Bevölkerung, viele Freunde erwarb.

Innerhalb kurzer Zeit wurde die Prinzengarde aber nicht nur ein Begriff im heimatlichen Karneval, sie wurde auch Hauptstützpfeiler der eigenen KG. Dafür, daß auch echtes Narrenblut in den Adern ihrer Mitglieder floß, sind Karnevalswagen und tiefsinnig-humorvolle Fußgruppen überzeugende Beweise.

Aus einer lustig-übermütigen Rosenmontags-Morgen-Biertischrunde im Park-Hotel (1971) entstand der wohl bis heute tollste Gag:

Eine karnevalistische Einlage während des Abschlußballes am Veilchen-Dienstag im Hause Brepols, ausgeführt nur von Vereinsmitgliedern. Es war

„Die Hochzeit des Grafen Gerhardus zu Grevenberg Bumms-Eck".

Die Begeisterung aller Besucher war uns Verpflichtung zu immer neuen lustigen Einfällen bis auf den heutigen Tag. Die Fotografien auf den folgenden Seiten wecken bei manchem bestimmt noch einmal Erinnerungen an frohe Stunden.

Mit der Veilchen-Dienstag-Veranstaltung setzt der I. WKV. in den letzten Jahren praktisch den Schlußhöhepunkt der Session im Würselener Karneval.

Die „Garde" feiert 1977 ihr „25-JÄHRIGES". Für alle Würselener Närrinnen und Narren möchte sie auch weiterhin die Prinzengarde bleiben, die immer und überall mit dem Lied-Refrain in der jecken Zeit empfangen wird:

„. . . die Garde, die Garde ist da".

Mit freundlichen Grüßen
und einem herzlichen Wöschele Alaaf

Ihr
Vorsitzender des I. WKV
und Kommandant der Prinzengarde

Januar 1977

Ein origineller Höhepunkt der Kinderveranstaltung ist der Auftritt der Fahnenschwenkergruppe "blau-weiß" des Jungenspiels "Nassau" Broichweiden.

Eine Sache mit wohlüberlegtem Hintergrund landet die Garde pfiffig beim Besuch der KG "Au Ülle" auf deren Sitzung anläßlich der Verleihung des Grenzlandschildes an den Herrn Landtagspräsidenten. Sie überreicht Heinz Wacker einen Garde-Ehrendegen in einer Schirmgarnitur, gehalten in den Stadtf arben "grün-gelb". Überleitung und Anspielung auf eine "Schirmherrschaft".

Karnevalistische Zaungäste besonderer Art gibt es aus der Partnerschaft Morlaix während des Zuges. Die Prinzengarde begrüßt die Gäste vom Gardewagen aus in Höhe des Rathauses in französischer Sprache, dieweil von Gardisten in Baskenmützen an zwei provisorischen Fahnenstangen die Fahnen der Betragne und Frankreichs gehißt werden.

Die geworfene Bonbonmenge hatte das stolze Gewicht von einer Tonne. Die Kosten werden einzig von den Mitgliedern getragen.

Auf der Hauptversammlung am 25. 3. 77 kann der Vorstand ein hervorragendes Ergebnis in allen Bereichen verkünden. Die Ausgangsposition vor Beginn des Jubeljahres konnte nicht günstiger sein.

Unter diesem Aspekt sind fast alle Wahlen einstimmig und Wiederwahlen.

Hier die Ergebnisse:

1. Vorsitzender Hans Debye
Präsident Franz Jupp Esser
1. Geschäftsführer Herbert Vohn

2. Vorsitzender Peter Vickert
Vizepräsident Hans Debye
2. Geschäftsführer Willi Schmalen

Schatzmeister Herbert Vohn
Arbeitskreis Kasse
3 Beisitzer Hans Peter Bogdahn
Alfred Bolz
Gerd Mobertz
Kommandant Hans Debye
stellv. Kommandant Dieter Speckgens
Fahnenträger Peter Hädrich
stellv. Fahnenträger Heinz Pütz
Zeremonienmeister Toni Offermanns
stellv. Z.'Meister Arnold Meessen
Kellermeister Josef Ruland

Zeugwart Franz Amberg
Tanzmariechen Dagmar Gossen
Betreuung der Jugendgruppe und Damentanzgarde
Renate und Dieter Speckgens
Kassen prüfer Karl Salber, Josef Dohmen, Heinz Pütz
verantwortlich für Bühnen-und Wagen bau Hans Derwall u. Hans Bücken

Auf der gleichen Versammlung ergeht der Auftrag an den Vorstand, dem BDK -Präsi - denten Heinz Wacker die "Schirmherrschaft" für das Jubiläum anzutragen.
Beschluß am 24. 4. 77: Der Elferrat erhält grundlegend neue Uniformen. Die Kosten werden voll vom Verein getragen. Für die Jacke fällt die Wahl auf ein "mattgrün" in hell und für die Hose "dunkelgrün". Für den Elferrat, bisher an rot und weiß gewöhnt, ein Entschluß von großer Bedeutung.

Am 21. 4. findet mit dem "Freundeskreis" ein Koordinationsgespräch zur Abstimmung der Planung für das Jubeljahr statt. Josef Backes erklärt sich bereit, die Literatur zur Bild-Dokumentation zu verarbeiten.

Am 8. 5. 77 versammelt und konstituiert sich der Festausschuß um seinen Vorsitzenden Heinz Stüdgens. 600 Einladungen werden versandt.

Auf der Arbeitssitzung des Festausschußvorstandes am 13. 5. mit den Männern des WKV werden die Vorstellungen des Vereins zur Terminplanung, Dokumentation und Orden positiv gewertet, unterstützt und mitgetragen. Als Termin für den Festabend wird der 4.11. 77 festgelegt. 2 Ausstellungen sollen das Gesamtbild des I. WKV im Würselener Karneval abrunden.

Ab Juni/Juli erarbeitet eine Arbeitsgruppe die Endfassung der Dokumentation. Der Inhalt wird aus rund 1 800 Fotos und zeitgenössischen Berichten auf ca. 230 Seiten

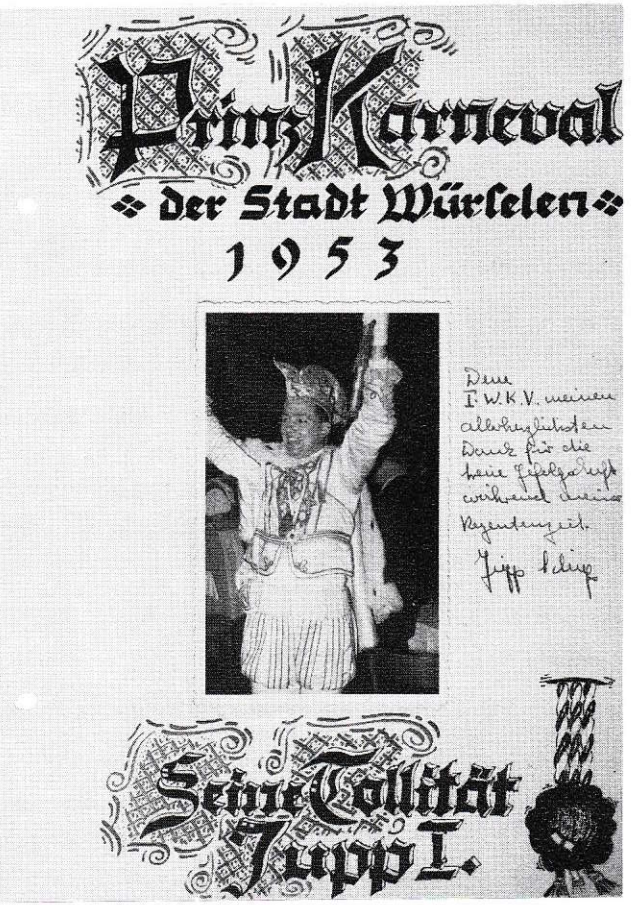
50 Jahre I. Würselener Karnevalsverein von 1928

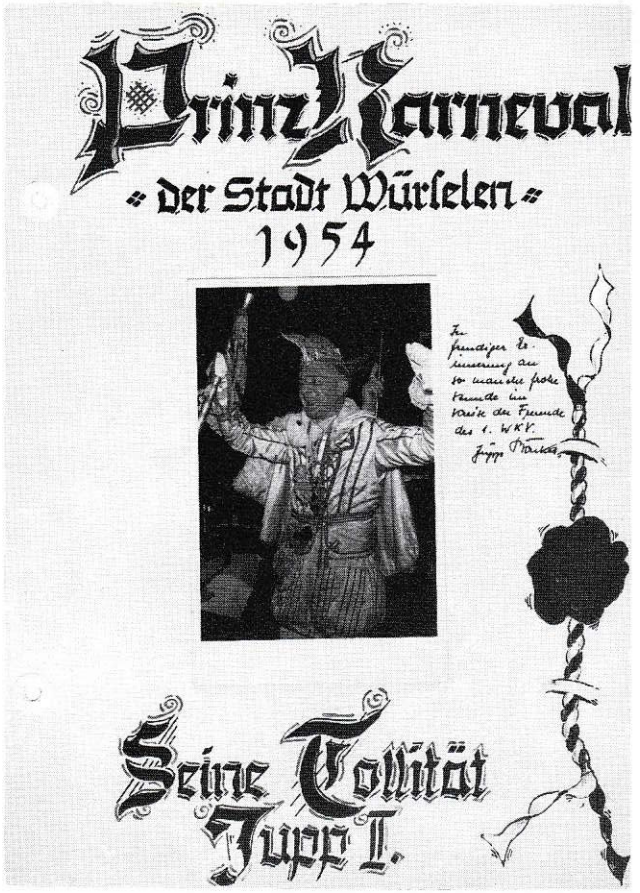
wiedergegeben. Eine Arbeit, deren Bewältigung schier unmöglich erscheint. Ein Riesenpuzzle verwirrender Einzelteile sammelt sich in der WKV-Redaktion allmählich zu einem Bild, das fünfzig Jahre Vereinsgeschehen würdig wiedergibt. Die Arbeitsgruppe treibt sich selbst mit dem Gedanken: Wir schaffen es!

Alle Vorbereitungen für die Session laufen auf Hochtouren. Analog zum Fest ist das Programmangebot. Für die Elferratssitzung mit Prinzenproklamation am 28. 1. 78 steht ein einmaliges Programm unter Vertrag für ein Festzelt in einer Größe von 20 x 35 m, ca 7 m hoch, volle Bestuhlung, moderne Bezeizung.

Stadtprinzen ab 1952

Betreut wurden sie alle von der „Garde"




Prinz Karneval
der Stadt Würselen
1954
Seine Tollität
Jupp I.

PRINZ-KARNEVAL
DER STADT WÜRSELEN 1955
ALLES ONGER ENGE GOTT!
HANS II

Prinz Karneval
1956

In freudiger Erinnerung an mein Prinzenjahr bei Würselener Karneval
Willi I. Prinz

Nun öffnet alle Herzen weit
dem Motto meiner Herrscherzeit:
„Fröhliche fröhlich regieren
Unfrohe froh stimmen"
Hinein mit mir in Tage der Freude
Euer Prinz Willi II.

Prinz Karneval
DER STADT WÜRSELEN

1957

In freudiger Erinnerung
an meine Tollheiten
Willi Prinz

„Krieg gegen jeden, der
normal sein will"
Seine Tollität Prinz Willi III.
Wi

PRINZ KARNEVAL

DER STADT WÜRSELEN

1958

PRINZ PETER II

Im herzlichen Gedenken
dem Freunden
des 1. W.K.V.

Peter II

Prinz Karneval

der Stadt Würselen 1959

Lachen
Frohsinn
Heiterkeit
war die Devise
„meiner Zeit"

Prinz Franz II.

Gerne denke ich an
die unvergeßlichen
Stunden im Kreise des
1. W.K.V. insbesondere
der Prinzengarde
Franz Schoenen

Prinz Karneval 1960

Wilhelm I. (Leveringhaus)

Prinz Karneval
der Stadt Würselen 1961

Das Motto meiner Prinzenzeit:

„Wir sind zur Freude geboren und nicht
zum Trauern hier,
in Traurigkeit gehn wir verloren,
in der Freude leben wir!"

In dankbarer Erinnerung an die treue Gefolgschaft während meiner Regentenzeit allen Freunden des I. WKV gewidmet!

Leo Kuppen.

Prinz Leo I.

Prinz Karneval

der Stadt Würselen 1962

In Paragraphen u. Farben

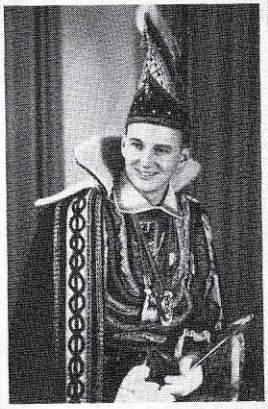
In herzlicher Verbundenheit Franz Josef

Prinz Franz-Josef I.

Prinz Karneval

der Stadt Würselen 1963

Von Chemikalia und Meesbersch



Den Freunden des WKV. und besonders der Prinzengarde für die freundliche Unterstützung während meiner Session herzlichen Dank. Gern denke ich an die frohen, gemeinsam verlebten Stunden zurück.

Euer

Herbert Groeles

Prinz Herbert I.

Prinz Karneval

1-9-6-4

DER STADT WÜRSELEN

Zur Erinnerung an viele frohe Stunden im Kreise des I.W.K.V. und der Prinzengarde in Dankbarkeit Euer Heinz Heinz

Seine Tollität
Prinz Heinz I.

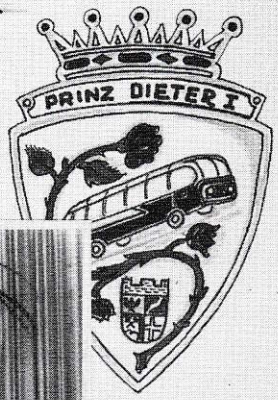
PRINZ-KARNEVAL

DER STADT WÜRSELEN 1965

AUS DEM KRONPRINZLICHEN GESCHLECHT
DER MORSBACHER RITTER
„GENIUS ELECTRICUS"
AUF BURG GOULEY

PRINZ LEO II.

Prinz KARNEVAL der Stadt [redacted] 1966



Prinz Dieter I.

Prinz Karneval

Der Stadt Würselen

1967

Ob alter Greis, ob kesse Puppe,
am Fastnacht sind wir eine Truppe.

Prinz Gerd I

PRINZ KARNEVAL
DER STADT WÜRSELEN
1968

Mit Frohsinn und mit guter Laune
bis zum Aschermittwoch ohne Pause

PRINZ GÜNTER I.

PRINZ KARNEVAL
DER STADT WÜRSELEN 1969

OB MINI, OB MAXI, OB ALT ODER JUNG, ZU KARNEVAL BRING ICH ALLE IN SCHWUNG

Dank dem I. W. K. V.
und Prinzengarde
für die schönen Stunden.

Horst Setterich
Jungprinz 1969

PRINZ HORST I.

1100 JAHRE WÜRSELEN

Prinz Karneval im Jubeljahr 1970

Bernd I. (Thielen)

Dem I. WKV und seinen Prinzengarden meinen besten Dank für die tatkräftige Unterstützung während meiner Regierungszeit.

Bernd Thielen

Prinz Karneval 1971

DIETER II. (Pütz)

„Ze Foss emmer-
met der Auto nie!"

Besten Dank den Freunden der Prinzengarde für die treue und hervorragende Begleitung

Dieter Pütz

PRIN
KARNEVAL
DER STADT WÜRSELEN
·1·9·7·2·

MIT 100 000 KILOWATT,
KARNEVAL —
IN WÜRSELEN STADT.

PRINZ HEINZ II.

Gerne denke ich an die frohen und heiteren Stunden während meiner Prinzenzeit zurück. Hierfür danke ich dem I KKV insbesondere der Prinzengarde.

Heinz Rogmann

PRINZ HARDY I
KARNEVAL '73
DER STADT WÜRSELEN

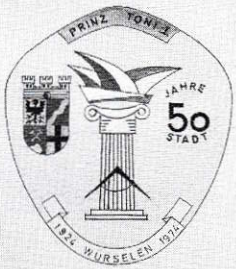
Viel Freude, viel Kameradschaft, viele Dank für die schöne Zeit

Hardy

PRINZ TONI I.

KARNEVAL 1974

MIT VIEL FROHSINN
UND HUMOR
IN DE NÄCHSTE
FUFFZIG JOHR



HERZLICHEN DANK DEN FREUNDEN
DER PRINZENGARDE FÜR DIE
TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG
WÄHREND MEINER REGENTSCHAFT

Toni I.

PRINZ KARNEVAL

DER
STADT
WÜRSELEN
1975

JUPP III.

Für die kameradschaftliche u.
tatkräftige Unterstützung während
meiner Prinzenzeit bedanke ich
mich bei der Prinzengarde des
I.W.K.V. auf das Herzlichste.
Jupp III.

PRINZ-KARNEVAL
DER STADT WÜRSELEN 1976

Meinen Freunden des Offiziers u. der Prinzengarde des I. K.K.V. spreche ich für die kameradschaftliche Unterstützung meinen herzlichen Dank aus

Prinz Heinz III

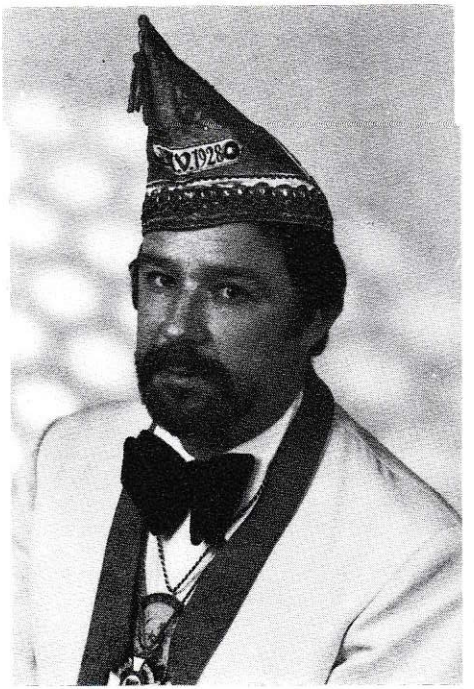
PRINZ HEINZ III

PRINZ Karneval
Der Stadt Würselen 1977

Ein ganz besonderer Dank an die Prinzengarde für die einmalige Unterstützung und treue Gefolgschaft während meiner Regentenzeit.

Peter Mommartz

Peter III.



Auf ihn setzt der I. WKV im Jubeljahr als Stadtprinz.

K a r l II. (Salber), Elferratsmitglied

Die "Hexen" vom 1. WKV

Früh übt sich, was eine richtige "Hexe" werden soll

WKV-Damengarde und Tanzmariechen Dagmar

Lacher auf dem Lindenplatz

Komik, „Kaafsäck" und Kindergarde bei Karnevalssitzung des 1. WKV

Auch BDK-Präsident Heinz Wacker ließ es sich nicht nehmen, zum 25jährigen Jubiläum der Prinzengarde des 1. WKV, den Gardekommandanten Hans Debye mit einem Orden auszuzeichnen. (Foto: Sevenich)

Würselen. — Das hat es beim 1. Würselener Karnevalsverein noch nicht gegeben, eine transportable Festhalle mit 800 vollbesetzten Plätzen, am Würselener Lindenplatz aufgestellt und, wie Präsident Franz-Jupp Esser in seinen Sitzungseröffnungsworten vieldeutig anmerkte, dazu noch aus dem Würselener Stadtteil Bardenberg und mit einem Gastronomen, der ebenfalls in Würselen-Mitte Geld verdient — beides, was die Stadtväter sowohl mit einer Stadthalle als auch bei der Berücksichtigung eines „Neubürgers" bisher nicht geschafft haben. Nicht nur eine der bewährten Sitzungen des ältesten Würselener Karnevalsvereins sollte ablaufen, sondern gleichzeitig sollte auch das 25. Jubiläum der Prinzengarde, einer Abteilung des 1. WKV, gefeiert werden.

Zahlreich waren deshalb auch die Ehrengäste von der hohen Politik, angefangen mit 2. Landrat Peter Kreutz, Würselens 2. Bürgermeister Wolfgang Fritz und Stadtdirektor Albert Cramer, bis hin zu den Repräsentanten des Karnevals, die mit ihrem Bundespräsidenten Heinz Wacker und Stadtausschußpräsident Hubert Pütz an der Spitze zur Sitzung und zur Gratulation gekommen waren. Eingeleitet wurde das karnevalistische Programm von den reizenden jungen Mädchen der 1. WKV-Kindergarde, die in mehreren Gruppen tanzend den Jürgens-Schlager „Aber bitte mit Sahne" karnevalistisch aufbereitet darboten und dafür ersten großen Applaus ernteten.

Gekonnt glossiert

Angeheizt wurde das Klima im übrigens wohltemperierten Festzelt dann vom Intertrio mit einem gesungenen Bericht vom textilfreien Urlaub und anschließenden „Trimm-Spielen", bei denen das ganze Zelt mitmachte. Pitt Bauendahl, Aachen, und die „Kaafsäck", das hervorragende Trommler- und Pfeiferkorps aus Dürwiß, waren dann die nächsten erfolgreichen Interpreten, und mit Herbert (Happy) Kreutz gab es wieder einen guten eigenständigen Würselener Lokalkarnevalisten auf der Bühne, der die Zeitereignisse gekonnt zu glossieren verstand.

Die Sänger vom Rhein aus dem Würselener Liederkranz und der Kölner Max Mauel waren dann mit Gesang und Vortrag noch an der Reihe, bis Würselens stattlicher Stadtprinz Peter III. mit großem Gefolge von Garde, seiner KG „Au Ülle" und befreundeten Gesellschaften einrückte. Dies war dann der Augenblick der verdienten Ehrungen für die Gardemänner mit Kommandant Hans Debye an der Spitze, und es entbehrte nicht der unfreiwilligen Komik, als SPD-Bürgermeister Wolfgang Fritz das Hohelied des Gardekommandanten Debye sang, allerdings ohne Namen und Fakten zu nennen, mit anschließendem Händedruck und Briefumschlagübergabe. Dies veranlaßte auch BdK-Präsident Heinz Wacker bei seiner Gratulation zu der Bemerkung, daß eben im Karneval alles „drin sei".

Weiter gratulierten der Garde zum Jubiläum Stadtdirektor Cramer und Ausschußpräsident Hubert Pütz sowie die Präsidenten der befreundeten Gesellschaften. Es gab einen großen Ordenssegen für alle Beteiligten und gleich drei Mariechentänze, nämlich von Lilo von den Morsbacher Burggrafen, von „Au-Ülle"-Mariechen Angelika und natürlich dem 1. WKV-Mariechen Dagmar. Das Festprogramm wurde dann künstlerisch fortgesetzt mit Strohwitwer Wolfgang Mazur in der Bütt, einem wirklichen Spitzenvortrag, der etliche Zugaben erforderlich machte, und der Musikalclown Tessi, der zeigte, wie ein Könner aus vielen unmöglichen Gegenständen vom Stuhlbein bis zur Dauerwurst harmonische Töne zaubern kann.

Ganz vorzüglich war bei der ganzen WKV-Sitzung die Musik, die diesmal von der holländischen „Rithmic-Band" gemacht wurde. Die traditionelle Geldsammlung an den Besuchertischen zur Finanzierung des Würselener Karnevals erbrachte diesmal einen neuen vierstelligen Rekordbetrag.

Prinzenproklamation und Sitzung der kleinen WKV-Narren

Der I. WKV mit einer besonderen Überraschung im Karnevalszug für die Gäste aus Morlaix: Unter den Klängen der Marseillaise und Bretonischer Musik herzliche Willkommensgrüße in der Französischen Landessprache